



Kultur Nachrichten

Darmstadt und Südhessen

Nr. 1 · Januar 2022 · 42. Jahrgang · Kostenlos zum Mitnehmen



Die Corona-Chroniken
#19 von Fabian Lau

*Glosse zu einem ernsten
Thema, das uns beherrscht*

Seite 7

Gartennotizen
Bäume im Winter

*Skulpturen der Natur in
Dunkelheit und Kälte*

Seite 16

Jazz Winter
Musik im Gewölbekeller

*Bauhauskapellentraum
spielt im Jazzinstitut*

Seite 18

Albin Müller
Jugendstilkünstler

*Eine Ausstellung zum
150. Geburtstag*

Seite 23



Dr. Ruch | Dr. Oehm | Dr. Jennert



RHEIN-MAIN-ZENTRUM FÜR DIAGNOSTIK

DieRadiologen

Eines der modernsten Diagnosezentren Europas

Radiologische Diagnostik | Vorsorgemedizin | Früherkennung | Sportmedizin

- 3Tesla-Ultrahochfeld-Kernspintomografie
- Hochauflösende Multislice-Computertomografie
- CT-Koronarangiografie
- MRT des Herzens
- Digitale Mammografie
- Digitales Röntgen
- Knochendichtemessung
- 3D Ultraschall
- Brustkrebsfrüherkennung
- 3 Tesla MR-Mammografie

Rhein-Main-Zentrum für Diagnostik
DieRadiologen

Gutenbergstraße 23 (neben Loop 5)

64331 Weiterstadt

Fon 0 61 51. 78 04-0

Fax 0 61 51. 78 04-200

www.dieradiologen-da.de

info@dieradiologen-da.de

Privatsprechstunde: Fon 0 61 51. 78 04-100



Archiv-Foto: Arthur Schönbein

Trübsal? – Nein! Darmstadt startet optimistisch ins neue Jahr

Wir haben das zweite Neujahrsfest ohne Böller hinter uns. Auch daran erkennen wir, dass seit fast zwei Jahren vieles aus den Fugen geraten ist. Silvester ohne Böller wäre vor Corona nicht denkbar gewesen. Vielleicht verzichten wir nach Corona weiterhin auf den Lärm und die Umweltbelastung in den ersten Minuten des Jahres. Sicher wird es eine spannende Diskussion darum geben.

Im Moment ist kein Ende der Pandemie absehbar, zum Produktionszeitpunkt dieser Zeitung steht Omikron vor der Tür und es ist unklar, wie sich das in den kommenden Wochen auswirken wird. Spannende Gedanken zu diesem Thema hat unser Kolumnist Fabian Lau aufgeschrieben, er ist beruflich dicht dran am Thema. Auch Lau

ist sich sicher: das Einzige, von dem wir wissen, dass es das Virus ganz sicher nicht mag ist: Impfen.

Trotzdem blicken wir nach vorne und möchten in der Januarausgabe zeigen, wie Darmstadt in das neue Jahr starten will. Es ist vieles geplant, das wird schon am Terminkalender deutlich, der sich wie ein roter Faden durch das komplette Heft zieht. Ausstellungen, Theater, Musik gibt es in und um die Stadt zu genießen. Auch Kinder können ins Theater gehen, bei AGORA etwa oder im Mollerhaus werden Stücke für kleine Besucher gezeigt. Spannendes zu erleben gibts auch im Bioversum beim Jagdschloss Kranichstein. Schreiben mit Federkiel oder Quirle aus Tannenbaumspitzen basteln etwa.

Wer tiefer in die Darmstädter Kunst eintauchen möchte, dem sei das Kunstarchiv empfohlen. Wir stellen es in dieser Ausgabe vor, neben einem detaillierten Überblick über die Kunst in der Stadt gibt es dort aktuell noch eine Ausstellung der Gebrüder Schlotter zu sehen.

In Darmstadt ist nicht alles blau, warum ist in der Rubrik „Sprachkultur“ zu lesen und in Schmitts Lesehappen begegnen uns wieder einige bekannte Darmstädter, wie wir sie bisher vielleicht noch nicht kannten.

Ihr Redaktionsteam der Kultur Nachrichten Darmstadt wünscht einen guten Start ins neue Jahr!

TITEL

Bernhard Jäger und seine Sammlung

Afrika als Thema in der Galerie Netuschil

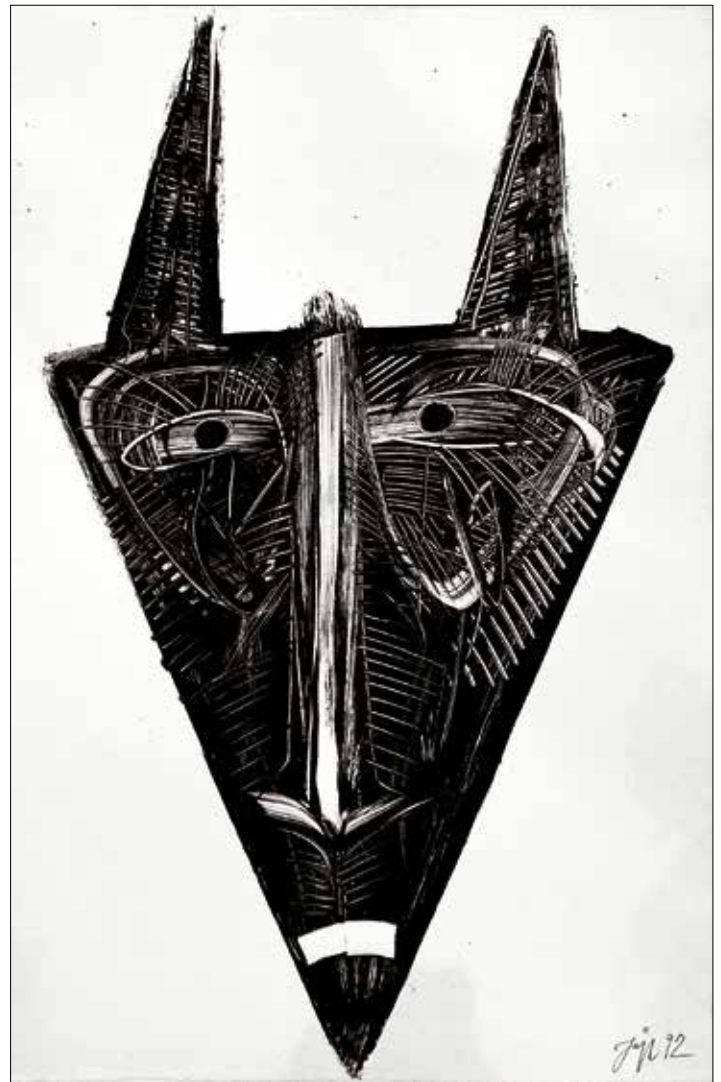
Es ist die Faszination von Schönheit und kultischer Bedeutung der fremden Welt des schwarzen Kontinents, die den Maler und Grafiker Bernhard Jäger dazu brachte, afrikanische Figuren und Masken zusammen zu tragen und kenntnisreich mit besonderen Schwerpunkten in einer höchst eigenständigen Sammlung zu vereinen. Mitten in einer heftig geführten politisch-kulturellen Diskussion über die aktuelle Frage der musealen Restitution in die Ursprungsländer, ging und geht es Bernhard Jäger um die künstlerische Auseinandersetzung.

Der zentrale Beweggrund seiner Sammlung liegt im Nachspüren der Formenwelt, in der Abstraktion von Kopf und Figur, im Vergleich mit seiner eigenen künstlerischen Arbeit. Reflektierend schreibt Bernhard Jäger in der zur Ausstellung erschienen Publikation der galerieeigenen „Kleinen Künstlerreihe“ (Nr. 7): „Vor etwa 40 Jahren erwarb ich meine erste afrikanische Maske. Ich kaufte sie von einem Händler, der mir ihre Echtheit garantierte und mich beriet, mich vor Fehlkäufen warnte und mir das Universum afrikanischer Kunst näher brachte. Ich habe mich damals spontan zum Kauf entschieden, weil ich zu dieser Zeit intensiv am Thema Kopf, Gesicht und imaginären Portraits [...] arbeitete. Mich faszinierte an dieser Maske, dass der afrikanische Schnitzer ähnliche formale Lösungen fand. Ich bewunderte die für uns westlich geschulte Augen stark verschobene Proportionen, den Wunsch zur Übertreibung oder höchst möglicher Reduzierung. [...] Ich sammelte weniger, um mich künstlerisch anregen zu lassen, sondern um eine Bestätigung zu finden, dass der Weg, dem ich in meiner Arbeit folge, der richtige ist. Ich trage sozusagen Belegstücke zusammen, die meine Zeichnungen und Bilder begleiten und erklären. [...] Für mich wird die Qualität durch das Vergleichen der Objekte deutlich sichtbarer. Ich vergleiche

und stelle sowohl Unterschiede, als auch Gemeinsamkeiten fest. So entsteht [...] eine Sammlung in der Sammlung und erweitert mein Verständnis enorm.

Seit einigen Jahren habe ich die Sammlung abgeschlossen. Sie ist mir eine nie versiegende Quelle der Freude. Noch heute nehme ich täglich auf meinem Weg durchs Haus ins Atelier eine einzelne Maske oder Skulptur aus der Vitrine, stelle sie auf den Tisch und verharre einige Zeit in großer Bewunderung davor und blicke zurück auf eine erfüllte Zeit als Jäger und Sammler.“ Das 24-seitige Heft mit zwei Texten von Bernhard Jäger, einer Biografie und 29 Abbildungen kostet, signiert und nummeriert, 10 Euro. Durch die anhaltende Corona-Pandemie gibt es, wie überall, Teilnahmebeschränkungen, so auch bei der Eröffnung. Die Galerie hat die Vernissage und die Rede des Galeristen deshalb filmisch festhalten lassen, realisiert durch das Darmstädter Filmteam Schreckenberg: Nachzuhören und nachzusehen auf dem eigenen YouTube-Kanal der Galerie.

Bernhard Jäger wird am Freitag, 21. Januar 2022 im Gespräch mit dem Galeristen über sein Werk und seine Sammlung sprechen. Der letzte Blick auf die Exponate und die Ausstellungskonzeption ist der 19. Februar 2022. Am Vortrag, Freitag, 18. Februar 2022 findet die Fi-



nissage von „Jäger und Sammler“ um 19 Uhr statt.

Die Ausstellungsplanung der Galerie, die am 1. Oktober des vergangenen Jahres auf ihr 45-jähriges Bestehen in Darmstadt zurückblicken konnte, ist im vollen Gange: Am 6. März 2022 eröffnet die Galerie eine Ausstellung mit malerischen Arbeiten der in Wien lebenden Koreanerin Miye Lee.

Bis 19. Februar 2022
Jäger und Sammler
Bernhard Jäger
Maske, Zeichen und Figur
Afrikanische Kunst aus der
Sammlung Bernhard Jäger

Galerie Netuschil
Schleiermacherstr. 8, Darmstadt
www.galerie-netuschil.net
Öffnungszeiten:
Do - Fr 14.30 bis 19.00 Uhr
Sa 10.00 bis 14.00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung
Winterpause bis 12. Januar 2022



Die mutige Mäusedetektivin

Puppentheater Kolibri spielt bei AGORA

Im tief verschneiten Wald treibt ein Nüssedieb sein Unwesen. Aufgelöst eilt das Eichhörnchen auf die Polizeistation und bittet Kommissar Gordon um Hilfe. Wohl oder übel muss der Kommissar seinen bequemen Schreibtischplatz verlassen, an dem er eben noch sein Nickerchen hielt.

Kommissar Gordon ist zwar brillant, aber auch schon sehr, sehr alt. Nun steht er im eiskalten Schnee und bewacht den Tatort. Der Gedanke an warmen Tee und Muffins lässt

ihn verzweifeln. Zu dumm, dass er der einzige Kommissar auf der Polizeiwache ist und niemand ihn ablösen kann.

Das Stück von Anne Weindorf ist für Junge und Junggebliebene ab vier Jahren.

Freitag, 14. Januar, 20 Uhr
AGORA Saal
Eintritt frei
Spenden willkommen
reservierung@agora-da.de



90. Mollerkoller

Rainer Bauers Mollerkoller ist Kult. Die spontan-scurrile Kleinkunst-Show mit Stil ist bei Zuschauern und Künstlern gleichwohl beliebt. Jeder Abend entwickelt seine individuelle Dynamik mit „bemerkenswerter Qualität“. Im November ging der Mollerkoller in die neue Saison. Mit dabei sind interessante Gäste und natürlich Profibürokrat Herbert Faulhaber mit den neuesten Informationen aus dem BFUMUB.

Samstag, 8. Januar, 20.30 Uhr
Theater Rainer Bauer
90. Mollerkoller
Theater Moller Haus
Sandstraße 10, Darmstadt
Kartenreservierungen nur online über www.theatermollerhaus.de
Kartenvorverkauf auch im Darmstadt-Shop im Luisencenter oder online über www.ztix.de.



Foto: Florian Heiberg



A/B/S/U/R/D - Theaterlabor INC.

Die konsequente Verweigerung von Sinn, weil so viel Unsinn geschieht, ist die Maxime der neuen Produktion des Theaterlabors. Das Lachen als therapeutischer Akt in einer Welt, die immer mehr Absurditäten bereithält, entsteht aus Ratlosigkeit, Verwunderung und Verzweiflung. In den 20er Jahren des 21. Jahrhunderts entsteht ein neues DADA als Reflex auf die von der Pandemie eingeläuteten Zeitenwende: So vieles steht infrage, dass nur noch Lachen hilft. In einer 2G-Veranstaltung für rund 25 Zuschauer wollen wir ein absurdes und inklusives Theaterlabor für jedermann in einer grotesken Welt öffnen.

Samstag, 15. Januar, 20.00 Uhr
Theaterlabor INC.
A/B/S/U/R/D

Theater Moller Haus
Sandstraße 10, Darmstadt
Kartenreservierungen nur online über www.theatermollerhaus.de
Kartenvorverkauf auch im Darmstadt-Shop im Luisencenter oder online über www.ztix.de.



Impressum

Ulrich Diehl Verlag und Medienservice GmbH Marktplatz 3, 64283 Darmstadt
Tel. 06151 3929811, Fax 06151 3929899

Redaktion:

ViSdP: Ulrich Diehl
redaktion@kulturnachrichten-darmstadt.de

Produktmanagement: Arthur Schönbein

Satz: Arlene Bortoli

Layout: Claus-Jürgen Junglas

Kolumnen:

KulturNotizen – Fabian Lau
Angeschaut – Hans-Werner Mayer
Literaturrezensionen – Gerty Mohr (gy)
GenussNotizen – Michael Ortmanns
GartenKultur – Carola Diehl
Sprachkultur – Stephan Köhnlein

Erscheinungsweise:

Monatlich, Doppelausgabe Juli-August

Abonnement:

11 Ausgaben 24,80 Euro, inkl. Porto und MwSt.

Bestellung an info@udvm.de

Das Abonnement verlängert sich um ein Jahr, wenn vier Wochen vor Ablauf keine schriftliche Kündigung vorliegt.

Copyright:

Sämtliche Rechte an Titel, Aufmachung, Text, Bildern und Anzeigen, auch für im Kundenauftrag erstellte, vorbehalten. Reproduktion mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung des Herausgebers.

Druck:

Unterleider Medien GmbH
Max-Planck-Straße 16
63322 Rödermark

Verbreitete Auflage:

Über 7.000 Exemplare ausgelegt an 550 Auslagestellen in Darmstadt und Umgebung: Galerien, Theater, Museen, Einzelhandel des gehobenen Bedarfs, Restaurants und Cafés.
und 1.700 Exemplare Lesezirkel

Größere Mengen vorrätig hier:

Darmstadt-Info Luisencenter Darmstadt
Tourist Information Bensheim
Hofgut Reinheim
Umstadtbüro Groß-Umstadt
Verlagssitz Darmstadt, Marktplatz 3,
2. OG

Titelfoto

Bernhard Jäger, Gedränge in der Stadt,
2006, Acryl auf Leinwand

Ausgabe Februar 2022

Redaktion: 24. Januar 2022

Anzeigen: 24. Januar 2022

erscheint am 1. Februar 2022

Anzeigenkontakt:

Werner Worm

Tel. 06151 9674742, Fax 06151 9674743

anzeigen@kulturnachrichten.com


Angelika Giesche

Tel. 06155 8774545, Mob. 0171 2467305


angelika.giesche@udvm.de

Bitte informieren Sie sich im Vorfeld, welche Hygieneregeln gelten.

Dienstag, 4. Januar 2022

 **Darmstadt 21:00 Uhr | Goldenen Krone** Krone Old Stars Orchestra


Mittwoch, 5. Januar 2022


 **Darmstadt 14:00 Uhr | bioversum Jagdschloss Kranichstein** Familien-Ferienprogramm „Warum Enten auf dem Eis nicht festfrieren – Wie Tiere die kalte Jahreszeit überstehen“ Kinder ab 6 Jahre


 **Rüsselsheim 16:00 Uhr | Opelvillen** Mittwochsführung

 **Darmstadt 21:00 Uhr | Goldenen Krone** Delta Danny


Donnerstag, 6. Januar 2022

 **Darmstadt 14:00 Uhr | bioversum Jagdschloss Kranichstein** Familien-Ferienprogramm „Wo stecken denn nun die Gene? DNA-Isolierung in der Küche“ Kinder ab 6 Jahre

 **Rüsselsheim 19:00 Uhr | Opelvillen** Kunststaben

 **Darmstadt 20:00 Uhr | Theater Moller Haus** Theaterlabor INC „A/B/S/U/R/D“, ab 14 Jahren

Freitag, 7. Januar 2022

 **Darmstadt 14:00 Uhr | bioversum Jagdschloss Kranichstein** Familien-Ferienprogramm „Aus ALT mach NEU – Für die Tonne zu schadel!“ Kinder ab 6 Jahre


 **Arheiligen 20:00 Uhr | Neue Bühne Darmstadt** „Der kleine Lord“

 **Bensheim 20:30 Uhr | Musiktheater REX** the Doors


 **Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun Theater** Gernot Volz „Pleiten, Pech & Populisten“


 **Darmstadt 21:00 Uhr | Goldenen Krone** Heiner Herchenröder


Samstag, 8. Januar 2022


 **Darmstadt 14:00 Uhr | MUSEUM Jagdschloss Kranichstein** Falknervorführung „Akrobaten der Lüfte – Eulen und Greifvögel hautnah erleben“

 **Bensheim 15:30 Uhr | PIPAPO Kellertheater** „Die kluge Bauerstochter“

 **Arheiligen 20:00 Uhr | Neue Bühne Darmstadt** „Der kleine Lord“


 **Weiterstadt 20:00 Uhr | Kulturbahnhof** ClassX + Jukebox22 (Rock, n' Roll der 50er und 60er Jahre)

 **Darmstadt 20:30 Uhr | Theater Moller Haus** Theater Rainer Bauer „90. Mollerkoller“

 **Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun Theater** HG Butzko „Aber witzig“


 **Darmstadt 22:00 Uhr | Goldenen Krone** The Rhino


Sonntag, 9. Januar 2022


 **Darmstadt 10:00 Uhr | bioversum Jagdschloss Kranichstein** Waldabenteurer mit Dabbe Mitmachprogramm für Familien mit Kindern von 4 bis 6 Jahren „Schatzsuche und Rätselspaß rund um den Schlosspark“


 **Darmstadt 12:00 Uhr | bioversum Jagdschloss Kranichstein** Waldabenteurer mit Dabbe Mitmachprogramm für Familien mit Kindern von 4 bis 6 Jahren „Schatzsuche und Rätselspaß rund um den Schlosspark“

teurer mit Dabbe Mitmachprogramm für Familien mit Kindern von 4 bis 6 Jahren „Schatzsuche und Rätselspaß rund um den Schlosspark“

 **Darmstadt 14:00 Uhr | bioversum Jagdschloss Kranichstein** Besucherlabor für Familien mit Kindern von 6 bis 10 Jahren „Tusche, Tinte, Federkiel – Wir schnitzen eine Gänsefeder und schreiben mit selbstgemachter Kohletinte“

 **Darmstadt 15:00 Uhr | Theater Moller Haus** Puppentheater Silberfaden „Der Froschkönig“, ab 3 Jahren

 **Rüsselsheim 15:00 Uhr | Opelvillen** Sonntagsführung

 **Darmstadt 15:30 Uhr | bioversum Jagdschloss Kranichstein** Besucherlabor für Familien mit Kindern von 6 bis 10 Jahren „Tusche, Tinte, Federkiel – Wir schnitzen eine Gänsefeder und schreiben mit selbstgemachter Kohletinte“

 **Bensheim 15:30 Uhr | PIPAPO Kellertheater** „Die kluge Bauerstochter“

 **Darmstadt 20:00 Uhr | Central-**

DIE CORONA-CHRONIKEN #19

81 Irgendetwas liebt dieses Virus, irgendwas, von dem wir noch keine Ahnung haben. Vielleicht werden wir das erst in hundert Jahren herausfinden, vielleicht niemals: Wen schont dieses kleine Mistding bevorzugt, und welche attackiert es besonders gerne? Vielleicht ist es eine von unseren DNA-Schleifen, die dritte von links etwa oder eine von denen weiter hinten, die, bei dem einen besonders elegant gedreht, beim anderen nachlässiger, darüber entscheidet, wie entschlossen sich das Sars-Cov aufführt und seine ganzen Verwandten. Vielleicht schont es die, die niemals einen Laubläser anfassen würden, das riecht es, das weiss es; und jagt aber die, die zur Teestunde die Sahne zuerst in die Tasse geben. Irgend so etwas muss es sein, ich fürchte, wir werden es nie gänzlich ergünden. Halten wir uns also daran fest, dass wir doch ganz sicher und schon lange wissen, was das Virus richtig verabscheut und tiefestens hasst: Die Impfung.

82 Da hast du dein kleines bockiges Kind endlich dazu bewegen können, sich die Zähne zu putzen, und dann ist die Zahnpasta alle. Wir sind gerade unorganisierter als frisch überforderte Väter.

83 Obacht in diesem Jahr bitte, lieber Herr Professor Wieler, mit dramatischen Bildern; dass es nicht mehr fünf vor zwölf, sondern zehn nach zwölf und dann gar schon halb eins ist, könnte missverstanden werden. Vor allem von Politikerinnen und ihren Kollegen, die sich so gut im Aussitzen verstehen: Dass sie nur lang genug und stille abwarten müssen, bis es dann wieder erst kurz nach elf ist und wir also noch alle Zeit der Welt haben - bis es dann erneut fünf vor zwölf ist.

84 Auch die nimmermüden Mahner übertreffen sich gegenseitig in drastischen Bildern: Rasende Züge, führerlos und mit defekten Bremsen, lassen sie vor unseren Augen auftauchen. Und wieder enttäuschen mich die „Querdenker“; da halten sie nicht mit, da mangelt es wieder an Phantasie, mangels Hirn vielleicht. Wollen sie nicht auch mal mit einem dramatischen Bild auffahren? Wie wäre es damit: Ein Ozeandampfer, ohne Kapitän, ohne Lotse, der volle Kraft voraus auf den Rand der Erdscheibe zusteuert?

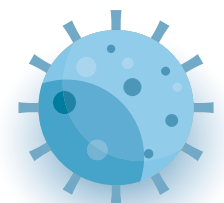
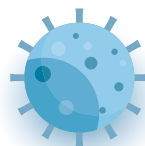
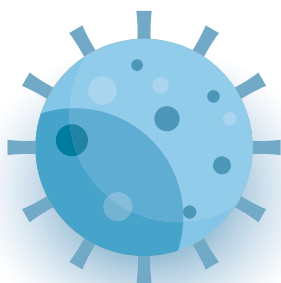
85 Advantage Pflege; jedenfalls denjenigen gegenüber, die tatsächlich überzeugt sind, ihr Leben ganz und ganz sicher unter Kontrolle zu haben: Der ein oder andere Mathelehrer etwa, oder die Freunde des zusätzlichen Bremslichtes in der Heckscheibe; die sich allzu konsequent dem gemässigten Exzess verwehren und deshalb nie den lauwarmen Schauer des gelegentlichen Kontrollverlustes erleben durften. In der Krankenpflege erfährst du recht früh: Es gibt sie doch, diese eine Minute; es gibt diese eine falsche Zeit an diesem einen falschen Ort, und diese höhere Instanz - nenne sie Gott, nenne sie Schicksal - die für dich gegen dich entscheidet, dass deine gesamte goldige Lebensplanung hier und jetzt nun ein Ende findet und du dich umstellen musst. Jetzt. Und komplett.

Schönes Neues Jahr allerseits.

Fabian Lau ist Krankenpfleger, freier Autor und Musiker. Er lebt in Malchen, also auch ziemlich nah am Rand der Erdscheibe.



Einer gegen Palaver; er schweigt, bis er was zu sagen hat: Fabian Lau.



Stephan Köhnlein ist Wahl-Heiner seit 1998 und eigentlich ganz gut integriert. Nur die Sprache der Einheimischen versetzt ihn bis heute immer wieder aufs Neue ins Wundern, Staunen und Schmunzeln. Seine Fundstücke präsentiert er in dieser Kolumne – natürlich immer mit einem Augenzwinkern.

Heute: „Alles der Blau“ oder eine Französisch-Lektion

Heute steht hier französische Grammatik auf dem Stundenplan. Dabei geht es um den Schlachtruf des SV Darmstadt 98. Nein, nicht um „Aus Tradition anders“, sondern um diesen französischen. Klar, im Fußball-Stadion geht es primär nicht um Grammatik. Aber es sollte doch selbst bei Schlachtrufen alles seine Richtigkeit haben – zumindest, wenn man sie aufschreibt. Das konnten wir gegebenenfalls schon im Film-Klassiker „Das Leben des Brian“ von der englischen Komiker-Truppe Monty Python lernen. Da wollte die Hauptperson Brian die Römer mit dem auf eine Mauer geschriebenen Satz „Romanis eunt domus“ zum Verschwinden auffordern.

Allerdings fiel Brian damit komplett aus der Grammatik. Und noch viel schlimmer: Er wurde von einem römischen Soldaten erwischt, der ihn in klassischer Lateinlehrer-Manier zum Deklinieren und Konjugieren zwang. Wer die Szene nicht kennt: Im Internet kann man sich die angucken. Es lohnt sich.

In unserem Fall geht es bei uns um „Alles le blue“ – ein Schlachtruf, der regelmäßig in einem einschlägigen Vereinsforum auftaucht und ungefähr genauso falsch ist, wie „Romanis eunt domus“. Aber immerhin wird hier am Ohr gezogen. Wir haben das mit mehr oder minder profunden Französisch-Kenntnissen und einem Augenzwinkern folgendermaßen analysiert:

„Alles“ ist der Ausdruck für das in Gänze Umfassende im Deutschen. „Allez“ ist dagegen der Imperativ, also die Befehlsform, von „gehen“ im Französischen. Es wird verwendet, um jemanden zu motivieren, heißt so viel wie „Auf jetzt, los geht's“

„Le“ ist der männliche französische Artikel, also „der“, während „les“ der bestimmte Artikel im Plural, also der Mehrzahl, ist. Er wird ungeschlechtlich wie im Deutschen für Mehrzahl „die“ verwendet.

„Blue“ ist Englisch und heißt Blau. Im Französischen schreibt es sich aber „bleu“. „Die Blauen“ (zum Beispiel die Spieler im blauen Trikot wie die Lilien oder die französische Nationalmannschaft) als Substantiv heißt „Les Bleus“. Also: Nicht „Alles der Blau“, sondern „Auf geht's, ihr Blauen!“

In diesem Sinne: Allez les Bleus!



Leckerlis für Esel, Spielzeug für Affen

Zoo Vivarium nimmt Bio-Weihnachtsbaumspenden an

Am Freitag, 14. Januar 2022, nimmt der Zoo Vivarium Darmstadt, Schnampelweg 5, von 13.00 bis 15.00 Uhr Bio-Weihnachtsbäume, auch mit Ballen, entgegen.

Die Bäume werden zum Beispiel an Esel und Ziegen verfüttert oder als Beschäftigungsmöglichkeit Affen und Aras zur Verfügung gestellt. Bäume mit vorhandenen Ballen werden zur Gehege-Einrichtung verwendet.

Zum Wohl der Tiere können nur Bio-Weihnachtsbäume angenommen werden, die nicht mit Pestiziden oder ähnlichem behandelt wurden. Als Nachweis ist der Kassenbeleg vorzulegen.

Beim Anliefern der Bäume gelten Abstandsregeln und die Pflicht, eine Mund-Nase-Bedeckung zu tragen.

Weitere Infos auf www.zoo-vivarium.de



Die größte Rettung aller Zeiten

Reiner Kröhnert im halbNeun Theater

Die Apokalypse ist da! Zwar nicht ganz so millenniumspündlich wie von Nostradamus, dem Maya-Kalender oder den Zeugen Jehovas vorausgesagt, aber nichtsdestoweniger effizient. Gut Ding will eben Weile haben und schlecht Ding erst recht, und so schleichen sie denn Schrecken verbreitend übers Land – die Plagen aus Pandoras böser Büchse. Jetzt müsste eine Retterin her oder ein Retter oder eine rettende Doppelspitze.

Doch wer kann das wissen? Wer erkennt, wer enttarnt den Retter, die Retterin? Nun, kein Geringerer, als der Meister der entlarvenden Parodie in den Zeiten des Unwissen... Reiner Kröhnert! Denn wenn die Not am größten ist, dann ist er am besten.

Freitag, 14. Januar, 20.30 Uhr
halbNeun Theater
Sandstraße 32, Darmstadt
Vorverkauf 20,80 Euro inkl. Gebühren, Abendkasse 22,- Euro



Ein Jahresrockblick

Volkmar Straub und das badische Sympathie Orchester

Gags & Tratsch & Rock'n'Roll. Der Abend bietet eine JAHRES-SHOW mit Satiren, Szenen, Gedichten und rockigen Songs zum Jahr. Mit staubtrockenem Verstand und heißer Mucke wird das Jahr gerockt. Wir wissen: Durch Deutschland muss ein ROCK gehen!

Volkmar Straub, der Kabarettist und Wortspielphilosoph aus dem Wiesental, war 15 Jahre mit Florian Schroeder und dem satirischen Jahresrückblick „Zugabe“ unter-

wegs. Seit Dezember 2019 schaut Staub in seinen Jahresrückspiegel mit dem kongenialen Badische Sympathie Orchester. Der ultimative JAHRESROCKBLICK – Weitest bunt und bundesweit.

Samstag, 22. Januar, 20.30 Uhr
halbNeun Theater
Sandstraße 32, Darmstadt
Vorverkauf 21,90 Euro inkl. Gebühren, Abendkasse 23,- Euro



station Rainald Grebe

Montag, 10. Januar 2022

Rüsselsheim 19:00 Uhr | Theater
Rüsselsheim Großes Haus Neujahrskonzert „Herbert Siebert zum Gedenken“

Dienstag, 11. Januar 2022

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldenen Krone Elias „Fuzzy“ Dahlhaus

Mittwoch, 12. Januar 2022

Rüsselsheim 16:00 Uhr | Opelvielen Mittwochsführung

Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal Abtown Houzeband mit special Guest

Bensheim 20:30 Uhr | Musiktheater REX Carl Sentance

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldenen Krone Pennello

Donnerstag, 13. Januar 2022

Darmstadt 19:00 Uhr | Literatur-

haus „Myanmar/Burma: Blut auf goldenen Pagoden - Ein kritischer Reisebericht zu Land, Leute und Kultur.“ Bildvortrag von Engelbert Jennewein

Rüsselsheim 19:00 Uhr | Opelvielen Kunstabend

Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal Café del Mundo

Lorsch 20:30 Uhr | Theater Sapperlot Aurora DeMeehl und Jo Schmidt „Tour de Klischee – mit 8 Perücken durch Europa!“

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldenen Krone Krone Youngstars

Freitag, 14. Januar 2022

Darmstadt 19:30 Uhr | Achteckiges Haus daz 2022: Quartertone“

Bensheim 19:30 Uhr | Musiktheater REX Wellküren „Des werd scho wieder!“

Darmstadt 20:00 Uhr | Theater

Moller Haus Theaterlabor INC „A/B/S/U/R/D“, ab 14 Jahren

Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal Brothers in Arms

Darmstadt 20:00 Uhr | Theater im Pädagog „Konzert von „Junodori““

Darmstadt 20:00 Uhr | Bessunger Knabenschule Jünemann, Cetto, Partheil Trio feat. Angela Frontera

Darmstadt 20:00 Uhr | Centralstation Caveman „Du sammeln, ich jagen!“

Arheiligen 20:00 Uhr | Neue Bühne Darmstadt „Der kleine Lord“

Bensheim 20:00 Uhr | PIPAPO Kellertheater „Normans Eroberungen – Quer durch den Garten“

Darmstadt 20:00 Uhr | AGORA am Ostbahnhof Agora Aberta #11 Offene Bühne

Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun

Theater Reiner Kröhnert „Die größte Rettung aller Zeiten“

Lorsch 20:30 Uhr | Theater Sapperlot „LaLeLu“ A-cappella

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldenen Krone Behind the lions

Samstag, 15. Januar 2022

Bensheim 15:30 Uhr | PIPAPO Kellertheater „Die Kluge Bauerstochter“

Darmstadt 16:00 Uhr | Sunny Side Swing Studio daz 2022: Slim Gaillard und Slam Stewart

Bensheim 19:30 Uhr | Musiktheater REX Pink Panthers

Darmstadt 20:00 Uhr | Theater Moller Haus Theaterlabor INC „A/B/S/U/R/D“, ab 14 Jahren

Arheiligen 20:00 Uhr | Neue Bühne Darmstadt „Der kleine Lord“

Bensheim 20:00 Uhr | PIPAPO Kellertheater „Normans Eroberungen –

Schnee zauber

22.11.-08.01.

1 MIO. LICHTER
UND SCHNEEFALL-
GARANTIE

loop5

Besucherlabor im Bioversum

Tusche, Tinte, Federkiel - schreiben mit selbstgemachter Kohle-tinte

Wie funktioniert das eigentlich, mit Gänsefeder und Tinte zu schreiben? Dazu nehmen wir die Federn erst mal genauer unter die Lupe und machen Versuche zur Kapillarwirkung. Wir schnitzen uns Schreibfedern und stellen unsere eigene Tinte her, damit wir sie auch gleich ausprobieren können. Oder schreibt es sich besser mit Bambus- und Glasfedern? Probiert es einfach aus!

Sonntag, 9. Januar, 14:00 - 15:00 Uhr und 15:30 - 16:30 Uhr

Alles muss raus! Wir schnitzen Quirle aus Weihnachtsbaumspitzen

Weihnachten ist vorbei und wir müssen uns wieder von den liebevoll geschmückten Weihnachtsbäumen trennen. Aus den Spitzen kann man prima Quirle schnitzen. So findet der Weihnachtsbaum auch nach dem Fest einen Platz in unserer Küche. Baumspitzen kön-



Jagdschloss
KRANICHSTEIN

nen mitgebracht oder von uns zur Verfügung gestellt werden.

Sonntag, 30. Januar, 14:00 - 15:00 Uhr und 15:30 - 16:30 Uhr

Das Besucherlabor ist für Familien mit Kindern von 6 bis 10 Jahren

geeignet. Die Kosten belaufen sich auf 8,- Euro pro Person und beinhalten den Museumseintritt und Materialkosten

Treffpunkt ist an der Kasse des Bioversums im Jagdschloss Kranichstein

Falknervorführung im Bioversum

Akrobaten der Lüfte – Eulen und Greifvögel hautnah erleben

Eulen und Greifvögel sind äußerst erfolgreiche Jäger. Sie faszinieren uns durch ihre Schönheit, Kraft und Eleganz. Bei der kommentierten Flugshow lernen wir diese Tiere aus der Nähe kennen, staunen über ihre Flugkünste und erfahren vom Falkner Spannendes über ihre Lebensweise.

Falknervorführung

Samstag, 8. Januar, 14:00 - 15:00 Uhr

Kosten: 9,- Euro pro Person (inkl. Museumseintritt und Materialkosten)

Treffpunkt: Kasse Museum Jagdschloss Kranichstein

Foto: Jagdschloss Kranichstein



Quer durch den Garten“

Darmstadt 20:00 Uhr | Centralstation Caveman „Du sammeln, ich jagen!“

Darmstadt 20:30 Uhr | Bes-sungser Knabenschule Mama Limón presenta noche PerÚana 2022

Darmstadt 20:00 Uhr | AGORA am Ostbahnhof daz 2022: ER und ER (improvisierte Musik)

Darmstadt 20:30 Uhr | Achteckiges Haus daz 2022: The J-Sound Projekt

Darmstadt 20:30 Uhr | Gewölbekeller unterm Jazzinstitut Bauhauskapellentraum

Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun Theater An Cat Dubh (Celtic Folk Rock)

Sonntag, 16. Januar 2022

Darmstadt 11:00 Uhr | Theater Moller Haus Die Stromer „Ein Geschenk für Lizzy“, ab 3 Jahren

Darmstadt 13:30 Uhr | MUSEUM Jagdschloss Kranichstein Offenes Kostümtheater im Jagdschloss „Aufgetischt – Barocke Tafelfreuden mit Hofkoch Jacques Rivette“

Darmstadt 14:00 Uhr | bioversum Jagdschloss Kranichstein Besucherlabor für Familien mit Kindern von 6 bis 10 Jahren „Schau genau! Wildpflanzen im Winter“

Darmstadt 15:00 Uhr | Centralstation Eine musikalische Reise in das Herz des Jazz, ins New York des 20. Jahrhunderts, in die Welt des legendären Thelonious Monk, ab 6 Jahren

Darmstadt 15:00 Uhr | Theater Moller Haus Die Stromer „Ein Geschenk für Lizzy“, ab 3 Jahren

Rüsselsheim 15:00 Uhr | Opelvielen Sonntagsführung

Darmstadt 15:30 Uhr | bioversum Jagdschloss Kranichstein Besucherlabor für Familien mit Kindern von 6 bis

10 Jahren „Schau genau! Wildpflanzen im Winter“

Darmstadt 16:00 Uhr | AGORA am Ostbahnhof Puppentheater Kolibri „Die Bremer Stadtmusikanten“, ab 4 Jahren

Darmstadt 18:00 Uhr | Darmstadtium Bülent Ceylan - LUSCHTOBJEKT!

Darmstadt 19:00 Uhr | Literaturhaus Singend ins neue Jahr Neujahrskonzert mit Marta Wryk und Aleksandra Mikulska

Darmstadt 19:00 Uhr | Staatstheater Darmstadt Großes Haus Glanz auf dem Vulkan: Die 20er Jahre Show

Darmstadt 19:30 Uhr | halbNeun Theater Fischer & Jung „Innen 20, Außen ranzig“

Darmstadt 20:00 Uhr | Bessunger Knabenschule Ramon Valle Trio

Darmstadt 21:00 Uhr | Oetinger

Villa Karaba + Priorität + DJ Jazzmadass „Krautjazzexperience“

Montag, 17. Januar 2022

Darmstadt 9:00 Uhr | Theater Moller Haus Die Stromer „Ein Geschenk für Lizzy“, ab 3 Jahren

Darmstadt 11:00 Uhr | Theater Moller Haus Die Stromer „Ein Geschenk für Lizzy“, ab 3 Jahren

Darmstadt 19:00 Uhr | Staatstheater Großes Haus „Glanz auf dem Vulkan“ Die 20er Jahre Show

Darmstadt 20:00 Uhr | AGORA am Ostbahnhof daz 2022: Sudden Orchestra

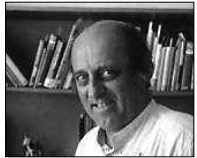
Dienstag, 18. Januar 2022

Darmstadt 18:00 Uhr | Atelier & Galerie Maria Trautmann Künstlergespräch, Monika Simoneit mit Maria Trautmann „Blick zurück nach Vorne“

Bensheim 19:00 Uhr | PIPAPO

Namen, die in Darmstadt noch jeder kennt

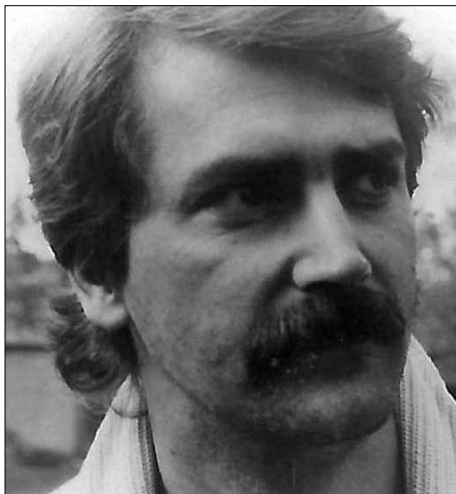
Der Kultur-Journalist W. Christian Schmitt, der mehr als 25 Jahre in Darmstadt lebte und einst in Georg Hensels Feuilleton-Redaktion im Darmstädter Echo arbeiten durfte, hat seine Autobiografie vorgelegt, die unter dem Titel „Willkommen in der Aula meiner Erinnerungen. 50 Jahre unterwegs als Kultur-, Literatur- und Buchmarkt-Journalist“ erschienen ist (siehe auch unsere Oktober-Ausgabe). In den „Darmstädter Kultur Nachrichten“ veröffentlichen wir daraus in einer Serie jene darin enthaltenen Porträts mit Darmstadt-Bezug. Diesmal von D wie Klaus Doderer und Kurt Drawert bis zu F wie Wolfgang G. Fienhold.



Klaus Doderer (Jg. 1925) teilte (mir) anlässlich seines 80. Geburtstags mit: „Ich wünsche mir für den mir noch vergönnten

späten Abschnitt meines Lebens, dass sich das Hamsterrad unseres täglichen Lebens zumindest ab und zu in ein Riesenrad verwandeln möge. In einer seiner Gondeln möchte ich eine Zeitlang sitzen und ab und an erleben dürfen, wie sich mein Blickfeld immer noch ein wenig erweitert, wie das Zusteigen anderer möglich wird, wie ich Freunden zuwinken, zurufen und ihnen vielleicht sogar noch ein paar Ratschläge geben kann.“ 1985 moderierten wir (zusammen mit Fritz Deppert) in der Darmstädter Orangerie einen auf fünf Abende angelegten „Literatur-Treff“, bei dem Autoren des Darmstädter Literaturstammtischs (den ich mit Fritz Deppert organisierte) ihre öffentlichen Lese-Auftritte hatten. Zu den Teilnehmern zählten: Renate Axt, Margarete Kubelka, Dorothea Holatz, Arnulf Zitelmann, Katja Behrens, Klaus Schmidt-Macon, Ursula Sigismund, Wolfgang Promies, Margarete Dierks, Karl Krolow, Dittmar Werner, Ursula Teicher-Maier, Norbert Bartnik, Frida Bordon, Henning Boëtius, Heleno Saña, Heinrich Schirmbeck, Herbert Friedmann, Ursula Fuchs, Johannes Mitterle und Dorit Zinn. Unabhängig davon suchte ich hin und wieder Doderers Nähe, wenn es um Kinder- und Jugendbuch-Themen ging, schließlich war er nicht nur der Leiter des Instituts für Jugendbuchforschung der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt/Main, sondern zudem auch Herausgeber des vierbändigen Standardwerks „Lexikon der Kinder- und Jugendliteratur“ (Beltz Verlag), das allein 115 (!) Seiten Personenregister aufwies. Und schließlich war Doderer auch noch Präsident der Erich-Kästner-Gesellschaft, die ein Jahr nach dem Tod des Autors von „Emil und die Detektive“ und vielen anderen Büchern in München gegründet wurde. Doderer kannte nicht nur Erich Kästner persönlich, sondern u.a. auch James Krüss, den er zu einer Haus-Le-

sung mit Freunden und Bekannten nach Darmstadt eingeladen hatte. Auch daran erinnere ich mich noch sehr genau. Zudem finde ich in meinen Unterlagen ein ausführliches Interview mit Klaus Doderer, das ich mit ihm im Blick auf einen in Frankfurt bevorstehenden Jugendbuch-Kongress führen konnte und das unter der Überschrift „Wird Frankfurt zu einem weiteren Mekka?“ am 2. August 1983 im Frankfurter Börsenblatt erschien.



Kurt Drawert (Jg. 1956) gehörte nach meiner Zählung zu jenem kleinen Kreis von Autoren, die mit den meisten Preisen und Stipendien in diesem Land ausgezeichnet wurden. Mehr als ein Dutzend kam da wohl zusammen. Zweimal trafen wir uns in Darmstadt, wo auch ich mehrere Male wohnte, zum Info-Austausch. Genauer: Ich stellte ihm ein paar Fragen und hoffte auf griffige Antworten. Eine lautete z.B.:

Nicht im Osten, sondern im West Deutschlands sind Sie 1989 mit dem Leonce-und-Lena-Preis, dem kleinen Ritterschlag zum Lyriker, ausgezeichnet worden. An was erinnern Sie sich noch?

Drawert: Es war schon eine ungewöhnliche Situation: zum einen, in den Westen zu fahren, dann an einem Wettbewerb teilzunehmen, und drittens noch den Hauptpreis zu bekommen. In der DDR hatte ich gerade meinen ersten Ge-

dichtband herausgebracht, „Zweite Inventur“ beim Aufbau-Verlag. Ein lange als Manuskript im Verlag gelegenes und dann heftig angegriffenes Buch, mit einem Verriss in der NDJ, was schon nicht ganz folgenlos war in Anbetracht der kulturpolitischen Funktion dieser Zeitschrift. Es kam sogar jemand von der Literaturabteilung des ZK, um zu fragen, wie ich auf die Traditionen der westlichen Moderne gekommen bin, auf die Lyriker der Beat-Generation oder Günter Eich, dessen „Inventur“-Gedicht ich paraphrasiert habe.

Weitere Frage: Sie leben in Darmstadt. Kann einer, von dem die Gedichtzeile „Wo immer ich bin, bin ich fremd“ stammt, überhaupt irgendwo Wurzeln schlagen?

Drawert: Mein Ort ist die Sprache, um es etwas pathetisch zu sagen, nicht der Name einer Gemeinde. Und nur an diesem Ort werde ich, wenn überhaupt ankommen können. Aber dieses Fremdsein hat ja auch viele positive Aspekte, für die Arbeit, für die Literatur. Man sieht immer etwas mehr als ein Einheimischer, auch wenn man etwas weniger sieht...

In einem Beitrag, den er im März 2005 für das Monats-Journal „WIR. Das Regionalmagazin“ über die von ihm ins Leben gerufene „Darmstädter Textwerkstatt“ schrieb, heißt es u.a.: „Wer Erz will, muss tief in den Stollen, und wer gute Literatur erwartet, muss auch den nötigen Rahmen schaffen, in dem sie sich herausbilden kann. In Darmstadt sind die Bedingungen dafür aufs Beste gegeben, und so werden von Darmstadt auch weiterhin Impulse ausgehen, wie effizient und erfolgreich Literatur gefördert werden kann...“.



Wolfgang G. Fienhold (Jg. 1950) wurde im Zuge der Verfilmung seines Romans „Die flambierte Frau“ schlagartig bundesweit bekannt. Nicht ganz ernst, aber sicher durchaus lieb gemeint war sein mit „Lieber Chris“ beginnendes

Schreiben, in dem es u.a. hieß: „...ich werde dir nie vergessen, dass du mich zum bekanntesten Autor Deutschlands gemacht hast...“. Ich hatte in den 70ern in der Tat einiges über das junge Schreibtalent (und die bundesdeutsche Nachwuchs-Szene) veröffentlicht. U.a. den ganzseitigen Artikel „Im Wartezimmer zur bürgerlichen Kultur. Minipressen oder: Literatur in der Opposition“, in dem auch ausführlich über Wolfgang G. Fienhold zu lesen war. Ebenso in dem Beitrag „Schreiben als ein Ventil“, der am 14.11.1973 im Spandauer Volksblatt erschien und in dem es um einen Besuch in Fienholds Schreibwerkstatt, sein dabei mir Anvertrautes sowie meine eher unmaßgebliche Einschätzung ging. U.a. war da zu lesen: „...1964 ließ ich mir die Haare lang wachsen, das gab Konflikte mit Schule und Elternhaus“. Der Kampf um ein Stückchen Freiheit – oder das, was er darunter verstand – setzte ein. Deutlich wird diese Einstellung auch in einem Text, der ein paar Jahre später entstand: „Als ich geboren wurde/fühlte ich mich frei/ denn ich konnte schreien/erst als ich sprechen

konnte/befahl man mir zuzuhören.“ Spätestens seit diesem Text jagt er einer Freiheit hinterher, die er hierzulande und in dieser, unserer Zeit nicht mehr finden wird... Als dann Ende der 60er Jahre sich in SDS-Kreisen die große Resignation breitmachte, als die Politschickeria auseinanderbrach, Haschrauchen als neue Seligkeit propagiert wurde, da kam auch Fienhold in den Sog jener Zeiterscheinung. Für eine Handvoll zumeist bitterer Erfahrungen musste er eine Handvoll Jugend geben. Fienhold spielte, flipperte sich über die Zeit. Schreiben wurde für ihn zum Depressionsventil. Die Hoffnung, diese Gesellschaft von jetzt auf gleich verändern zu können, war dahin. Aus der Resignation und der damit verbundenen Trägheit der jungen Pop-Jahre herauszufinden, war nicht leicht für Fienhold. Die neue Devise hieß: leben und leben lassen, Feten feiern, mit schnellen Wagen über lange Pisten jagen, in Spielbanken dem Croupier ein Schnippchen schlagen – einfach frischwärts gehen... Wolfgang war für mich nicht nur das ewige Schreibtalent. In meinem Redaktionsbüro

hängt bis heute das Gedicht "Kunst und Lebenskunst", das er mir seinerzeit gewidmet hat und das wohl auch für ihn eine Art Lebensmotto war.

siw



„Willkommen in der Aula meiner Erinnerungen. 50 Jahre unterwegs als Kultur-, Literatur- und Buchmarkt-Journalist“
Verlag Schmitt's Redaktionsstube
Oktober 2021, 496 Seiten,
mit mehr als 350 Fotos und Abbildungen
Preis 25,- Euro; ISBN: 978-3-00-068579-8
wcschmitt@aol.com

Kellertheater Felix Ambach Trio

Lorsch 20:00 Uhr | Theater
Sapperlot Kultursalon mit Moderator Daniel Helfrich

Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal Billow Woods

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldenen Krone Krone Old Stars Orchestra

Mittwoch, 19. Januar 2022

Darmstadt 9:00 Uhr | Theater
Moller Haus Theater 3D „Armstrong – Die abenteuerlichen Reise einer Maus zum Mond“, ab 5 Jahren

Darmstadt 11:00 Uhr | Theater
Moller Haus Die Stromer „Ein Geschenk für Lizzy“, ab 3 Jahren

Darmstadt 11:00 Uhr | Theater
Moller Haus Theater 3D „Armstrong – Die abenteuerlichen Reise einer Maus zum Mond“, ab 5 Jahren

Rüsselsheim 16:00 Uhr | Opelvielen Mittwochsführung

Donnerstag, 20. Januar 2022

Darmstadt 9:00 Uhr | Theater
Moller Haus Theater 3D „Armstrong – Die abenteuerlichen Reise einer Maus zum Mond“, ab 5 Jahren

Darmstadt 11:00 Uhr | Theater
Moller Haus Theater 3D „Armstrong – Die abenteuerlichen Reise einer Maus

zum Mond“, ab 5 Jahren

Darmstadt 19:00 Uhr | Literaturhaus daz 2022: Tobias Rank

Rüsselsheim 19:00 Uhr | Opelvielen Kunstabend

Darmstadt 20:00 Uhr | Theater
Moller Haus Theater Lakritz „Moby Dick“, ab 12 Jahren

Rüsselsheim 20:00 Uhr | Theater Rüsselsheim Großes Haus Andrew Lillyod Webber Music Gala

Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal April Art

Lorsch 20:30 Uhr | Theater
Sapperlot Lilo Wanders „Sex ist immer noch ihr Hobby“

Freitag, 21. Januar 2022

Bensheim 19:30 Uhr | Musiktheater REX Ron Spielman & Band Musik „für erwachsene Rock-Gourmets“

Darmstadt 20:00 Uhr | Theater
Moller Haus Theaterlabor INC „A/B/S/ U/R/D“, ab 14 Jahren

Darmstadt 20:00 Uhr | HoffART Theater Holger Henning „Quartett“

Bensheim 20:00 Uhr | PIPAPO Kellertheater „Normans Eroberungen – Quer durch den Garten“

Rüsselsheim 20:00 Uhr | Theater Rüsselsheim Großes Haus Familie

Flöz „Dr. Nest“

Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun Theater Kabbaratz „Ich würde alles für mich tun“

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldenen Krone Krone Youngstars

Samstag, 22. Januar 2022

Bensheim 15:30 Uhr | PIPAPO Kellertheater „Die kluge Bauerstochter“

Darmstadt 18:00 Uhr | Theater
Moller Haus Theaterlabor INC „A/B/S/ U/R/D“, ab 14 Jahren

Bensheim 20:00 Uhr | PIPAPO Kellertheater „Normans Eroberungen – Quer durch den Garten“

Arheiligen 20:00 Uhr | Neue Bühne Darmstadt Theaterstück Der kleine Lord“

Weierstadt 20:00 Uhr | Kulturbahnhof ClassX + Jukebox22 (Rock'n' Roll der 50er und 60er Jahre)

Darmstadt 20:00 Uhr | Centralstation Schweizer Sextetts mit Andreas Schaerer & Hildegard Lernt Fliegen

Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal Metakilla

Darmstadt 20:00 Uhr | Bessunger Knabenschule Tango Transit

Darmstadt 20:00 Uhr | Theater
Moller Haus Theaterlabor INC „A/B/S/

U/R/D“, ab 14 Jahren

Lorsch 20:30 Uhr | Theater
Sapperlot Daniel Helfrich „Trennkost ist kein Abschiedessen“

Bensheim 20:30 Uhr | Musiktheater REX „Kauf mich!“ Die Toten Hosen Tribute Show Deutschlands

Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun Theater Volkmar Staub & Das Badische Sympathieorchester (Jahresrockblick)

Sonntag, 23. Januar 2022

Darmstadt 10:00 Uhr | bioversum Jagdschloss Kranichstein Waldabenteuer mit Dabbe Mitmachprogramm für Familien mit Kindern von 4 bis 6 Jahren „Geheimnisvolle Spuren im Wildwald“

Darmstadt 12:00 Uhr | bioversum Jagdschloss Kranichstein Waldabenteuer mit Dabbe Mitmachprogramm für Familien mit Kindern von 4 bis 6 Jahren „Geheimnisvolle Spuren im Wildwald“

Darmstadt 14:00 Uhr | bioversum Jagdschloss Kranichstein Besucherlabor für Familien mit Kindern von 6 bis 10 Jahren „Gaumenschmaus am Futterhaus – Selbstgemachte Leckerbissen für Weichfresser“

Darmstadt 15:00 Uhr | halbNeun Theater Ali Büttners Korbtheater „Schorschies Traum“, ab 3 Jahren

Darmstadt 15:00 Uhr | Theater

DARMSTÄDTER PERSPEKTIVE DARMSTÄDTER MAKLER

Telefon 06 151 – 308 25-0
www.kleinsteubermobilien.de



KLEINSTEUBER
m o b i l i e n G m b H

Schreineri & Innenausbau
SCHADT GmbH

Gernsheimer Str. 105 • 64319 Pfungstadt
Telefon: 06157 - 2372 • Telefax: 06157 - 5106
Mobil: 0171 - 4408544
www.schreinerischadt.de • info@wohnartig.de

WOHNEN + KÜCHE + Badmöbel + TÜREN + Fenster

"Ein Gesamtkunstwerk" (Broschüre)

Museum Stangenberg Merck
im Haus auf der Höhe
Helene-Christaller-Weg 13
64342 Seehelm-Jugendheim
Tel. 06257 - 90 53 51
www.mstm.info.de

geöffnet
Mi-Fr. 15-19 Uhr, Sa/So/FT 11-18 Uhr
Parkplätze am Haus vorhanden

**BESSUNGER
KNABENSCHULE**
Kulturzentrum in Darmstadt

Januar 2022

Sa 08.01. | 20 Uhr | Bluesfest 2022
Blues Nese! talk one & BuddyGuys
Fr 14.01. | 20 Uhr | feat. Angela Frontiera pere
Parthel/Cetto/Jünnemann DAZZ
Sa 15.01. | 20.30 Uhr | Musik/Tanz/Essen
Mama Limón: Noche Peruana
So 16.01. | 20 Uhr | Klasse-Pianist aus Kuba
Ramon Valle Trio DAZZ-Festival 2022
Sa 22.01. | 20 Uhr | CD German Songbook
Tango Transit DAZZ-Festival 2022
Do 27.01. | 20 Uhr | Americana-Konzertreihe
Sofia Talvik (Schweden)

Die Veranstaltungen finden unter den dann aktuell gültigen Covid19-Regulierungen statt. Deshalb alle Termine unter Vorbehalt.

Mehr auf www.knabenschule.de
DA | Ludwigshafenstraße 42 | Fon 06151-651680

STAATSTHEATER DARMSTADT

Öffnungszeiten der Vorverkaufskasse: Di bis Fr 10 bis 18 Uhr Sa 10 bis 13 Uhr Montag geschlossen Vorverkauf und Abonnementbetreuung unter 06151 2811600

Sa 01 18:00 GROSSES HAUS Premiere NEU-JAHRSKONZERT Werke u.a. von Johann Strauß, Paul Lincke, Jacques Ibert, Kurt Weill
So 02 18:00 GROSSES HAUS Zum letzten Mal in dieser Spielzeit LA BOHEME Oper in vier Bildern von Giacomo Puccini
Mi 05 17:00 GROSSES HAUS ALAADDIN UND DIE WUNDERLAMPE Uraufführung
Fr 07 19:30 GROSSES HAUS NEU-JAHRSKONZERT Werke u.a. von Johann Strauß, Paul Lincke, Jacques Ibert, Kurt Weill
19:30 KAMMERSPIELE PRINCE OF DENMARK Uraufführung von Tue Biering nach William Shakespeare
Sa 08 19:30 GROSSES HAUS DER NUSSKNACKER Ballett von Tim Plegge nach Piotr Iljitsch Tschaikowski
19:30 KAMMERSPIELE PRINCE OF DENMARK Uraufführung von Tue Biering nach William Shakespeare
So 09 18:00 GROSSES HAUS Zum letzten Mal DER NUSSKNACKER Ballett von Tim Plegge nach Piotr Iljitsch Tschaikowski
Do 13 20:00 GROSSES HAUS Premiere 5. KAMMERKONZERT Trio con Brio Copenhagen
Fr 14 19:30 GROSSES HAUS Zum letzten Mal LUCREZIA / FAUST ET HELENE in ital./frz. Sprache mit dt. Untertiteln
Sa 15 19:30 GROSSES HAUS Premiere SONDERKONZERT: Richard Wagner „Ein Schwert verließ mir der Vater“

19:30 KAMMERSPIELE Königin Lear von Tom Lanoye nach William Shakespeare
So 16 11:00 FOYER GROSSES HAUS Solifanti - 4. Konzert
17:00 GROSSES HAUS Magie der Trauesie
18:00 KUNSTHALLE DARMSTADT Zum letzten Mal Hund wohin gehen wir Uraufführung von Anne Lepper
Mi 19 19:30 GROSSES HAUS SONDERKONZERT: Richard Wagner „Ein Schwert verließ mir der Vater“
Fr 21 19:30 GROSSES HAUS MEMENTO Ballett von Tim Plegge
19:30 KAMMERSPIELE KÖNIGIN LEAR von Tom Lanoye nach William Shakespeare
Sa 22 19:30 GROSSES HAUS DANTONS TOD Drama von Georg Büchner / Fassung von Christoph Mehlner und Christina Zintl
So 23 11:00 GROSSES HAUS Premiere 3. SINFONIEKONZERT Staatsorchester Darmstadt
19:30 FOYER GROSSES HAUS Premiere- re UNERHÖRT! - LILI BOULANGER Werke von Lili Boulanger
Mo 24 20:00 GROSSES HAUS 3. SINFONIEKONZERT Staatsorchester Darmstadt
Fr 28 19:30 GROSSES HAUS BALL IM SAVOY Operette von Paul Abraham
Sa 29 19:30 KAMMERSPIELE Premiere ERNST IST DAS LEBEN (Bunbury) von Oscar Wilde



Ballett DER NUSSKNACKER © Regina Brocke

JANUAR 2022

FOYER KAMMERSPIELE ANTANZEN
Offenes Training für erwachsene Nicht-Tänzerinnen und -Tänzer

BEUTEL
Augenoptik

Oberstraße 8
64297 Darmstadt-Eberstadt
Telefon 06151 / 5 60 76
E-Mail: kontakt@beutel.de
Internet: www.beutel.de

Zertifizierter Gleitschichtglas-Spezialist
(EXCC-ZERT.MED.)

Seniorenfreundlicher Betrieb



**Hier könnte
Ihre Werbung
stehen!**

**Anzeigengröße
44 x 52 mm**

nur 80,- €

halbNeun Theater **Januar 2022**
Mo-Sa 20:30/19:30/18:30 Uhr
 Sandstraße 32, Tel. 0 61 51 / 2 33 30

7. Januar 2022, 20:30 Uhr
 Gernot Voltz: „Pleiten, Pech & Populisten“

8. Januar 2022, 20:30 Uhr
 HG Butzko: „aber witzig“

14. Januar 2022, 20:30 Uhr
 Reiner Kröhnert: „Die größte Rettung aller Zeiten“

15. Januar 2022, 20:30 Uhr
 An Cat Dubh: „Celtic Folk Rock aus Darmstadt“

16. Januar 2022, 19:30 Uhr
 Fischer und Jung: „Innen 20, Außen ranzig“

21. Januar 2022, 20:30 Uhr
 Kabbaratz: „Ich würde alles für mich tun – das Kuschelprogramm“

22. Januar 2022, 20:30 Uhr
 Volkmar Staub & das Badische Sympathie Orchester: „Der JamesROCKblick“

23. Januar 2022, 15:00 Uhr
 Ali Büttner's Korbtheater: „Schorschies Traum“

29. Januar 2022, 20:30 Uhr
 AB/CD: „Bon Scott meets Brian Johnson“

MERCK

www.halbneuntheater.de



Foto: Arthur Schönbein

www.staatstheater-darmstadt.de

Hoffart
THEATER

Fr., 21. Januar 2022 / 20:00
 daz – Jazz-Winter Darmstadt:
Holger Henning Quartett
 Mit der Verschmelzung von
 Bewährtem und nie Gehörtem
 beschreitet das Quartett den Weg
 zu neuen ungewöhnlichen
 Klangwelten

So., 23. Januar 2022 / 20:00
Breitschuh singt Brel
 Chansons von Jacques Brel mit
 deutschen Texten von Thomas
 Hoffmann und Rainer Lenz

Fr., 28. Januar 2022 / 20:00
 Doppelkonzert
**Kai & Funky (TonSteine
 Scherben) &
 Klaus der Geiger + Gimicky**
 Die Scherben werden 50 und feiern
 das Jubiläum mit einem ganz
 speziellen Programm!

Sa., 29. Januar 2022 / 12:00
 Kongress
Hotel Traube & Oetinger Villa
 50 Jahre Häuserkampf: Im Novem-
 ber 1971 besetzen Lehrlinge und
 Studenten Häuser in Darmstadt.
 Es entbrennt eine heftige Auseinan-
 dersetzung mit der Polizei.
 Zu diesem Jahrestag wollen wir
 freitags feiern und samstags diese
 Zeit mit einem Kongress aufarbeiten.
 Es gelten die jew. aktuellen Corona-Bestimmungen!

Wir freuen uns auf Euch!
 Euer Hoffart Team

Lauteschlägerstraße 28a
 64289 Darmstadt
 Tel: 06151/4923014
www.hoffart-theater.de

**Ansprechpartner für
Ihre Anzeigenschaltung**

Werner Worm
 Tel. 06151 9674740
 Handy 0170 2703775
anzeigen@kulturnachrichten.com

Das Quizspiel für Jung und Alt

**Für 3 bis 6 Personen, die sich
für Darmstadt und Südhessen
interessieren.**

Erhältlich im Buchhandel und in
ausgewählten Verkaufsstellen verfügbar!

KOPPSALAD

49,80 Euro www.kopp salad.de

Die Bäume im Winter

Skulpturen der Natur

Hat der Wind die letzten Blätter weggeweht, zeigt sich der Baum in seiner Ursprünglichkeit, seine Silhouette erscheint wie ein Scherenschnitt. Seine Wurzeln sind fest in der Erde verankert, die Struktur der Rinde verleiht ihm ein Gesicht und starke Äste verzweigen sich zart bis in den Himmel hinein.

Im Winter steht den Bäumen wenig Tageslicht zur Verfügung, die Temperatur ist niedrig, der Boden oft gefroren, deshalb ist die Photosynthese erschwert, und die Wurzeln können nur wenig Wasser aufsaugen. Also begibt sich der Baum in die Winterruhe, er zieht alle noch verfügbaren Stoffe aus den Blättern in Stamm und Wurzeln zurück und wirft die Blätter ab. Damit verkleinert er auch seine Oberfläche, bei Schneefall werden seine Äste nicht so leicht abbrechen. Das herabgefallene Laub schützt die



Wurzeln vor Kälte und verwandelt sich in nährstoffreiche Erde. Dieser stetige Wechsel von Wachstumsphase und Winterruhe zeigt sich in den Jahresringen im Stamm eines Baumes, hier lässt sich erforschen, wie es dem Baum erging, ob es trockene Sommer oder lange Winter gab.

An den immergrünen Nadelbäumen lässt sich der Wechsel der Jahreszeiten nicht so deutlich erkennen, die Laubbäume dagegen, die sich jetzt im Winter unbelaubt zeigen, lenken unsere Blicke auf ihre Wuchsform, ihre Rinde, auf zarte Knospen, die schon für den Austrieb im Frühling angelegt sind. Junge Bäume haben eine glatte Rinde, mit den Jahren wird sie meist rissig oder schuppig, bei alten Birnbäumen würfelförmig geschuppt. Die Birke ist an ihrer weißen Rinde klar erkennbar, sie schützt den Stamm vor starker Sonnenbestrahlung. Die Platane erneuert den äußeren Bereich der Rinde, die Borke, unaufhörlich und stößt sie in großen Platten ab, da-



durch entsteht ein ganz besonderes Muster. Die Korkeiche ist gut vor Hitze geschützt und kann alle zehn Jahre am Stamm abgeschält werden, um Kork zu gewinnen. Zimtstangen sind die abgeschälte Rinde des Zimtbaumes.

Menschen und Bäume sind schon immer eng verbunden, ein Baum spendet Schutz und Schatten, er kann Nahrung und Baumaterial liefern, er sorgt für Sauerstoff. In Legenden und Märchen besitzen Bäume eine Seele oder sind der Wohnsitz von Göttern, Nymphen oder Hexen, zuweilen tragen sie goldene Äpfel. In der Bibel wird vom Baum der Erkenntnis und vom Baum des Lebens erzählt, die sich in der Mitte des Paradiesgartens befinden sollen. Bäume beglei-

ten uns traditionell zu den unterschiedlichsten Begebenheiten: als Maibaum, Weihnachtsbaum, als geschmücktes Bäumchen zum Richtfest, als Hausbaum und Blätterdach im Biergarten. Bäume können uralt werden und mehrere Generationen überleben. Zu den größten Bäumen der Welt gehört der Küstenmammutbaum "Hyperion" im Redwood Nationalpark in Kalifornien, er hat eine Höhe von 115,72 Meter. Die Fichte "Old Tjikko" in Schweden blickt auf ihr Wurzelsystem herab, das über 9550 Jahre alt sein soll. Dazu sagt ein Sprichwort: "Die beste Zeit einen Baum zu pflanzen, war vor zwanzig Jahren. Die nächstbeste Zeit ist jetzt."

Text/Fotos: Carola Diehl

Moller Haus Puppentheater Kolibri „Die Bremer Stadtmusikanten“, ab 4 Jahren

Rüsselsheim 15:00 Uhr | Opelvillen Sonntagsführung

Darmstadt 15:30 Uhr | bioversum Jagdschloss Kranichstein Besucherlabor für Familien mit Kindern von 6 bis 10 Jahren „Gaumenschmaus am Futterhaus – Selbstgemachte Leckerbissen für Weichfresser“

Bensheim 15:30 Uhr | PIPAPO Kellertheater „Die kluge Bauerstochter“

Arheilgen 18:00 Uhr | Neue Bühne Darmstadt „Der kleine Lord“

Darmstadt 22:00 Uhr | Goldenen

Krone Rolling Stonehead

Montag, 24. Januar 2022

Darmstadt 10:00 Uhr | Theater Moller Haus Puppentheater Kolibri „Die Bremer Stadtmusikanten“, ab 4 Jahren

Darmstadt 20:00 Uhr | HoffART Theater Breitschuh singt Brel

Dienstag, 25. Januar 2022

Darmstadt 10:00 Uhr | Theater Moller Haus Theaterlabor INC „A/B/S/U/R/D“, ab 14 Jahren

Darmstadt 12:00 Uhr | Theater Moller Haus Theaterlabor INC „A/B/S/U/R/D“, ab 14 Jahren

Rüsselsheim 16:00 Uhr | Opelvillen Expertenführung

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldenen Krone Baby Kreuzberg

Mittwoch, 26. Januar 2022

Darmstadt 9:00 Uhr | Theater Moller Haus Die Stromer „Tatütata“, ab 7 Jahren

Darmstadt 11:00 Uhr | Theater Moller Haus Die Stromer „Tatütata“, ab 7 Jahren

Rüsselsheim 16:00 Uhr | Opelvillen Mittwochsführung

Rüsselsheim 20:00 Uhr | Thea-

ter Rüsselsheim Foyer Elektrolounge mit Lui Hill

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldenen Krone Elias „Fuzzy“ Dahlhaus

Donnerstag, 27. Januar 2022

Darmstadt 9:00 Uhr | Theater Moller Haus Die Stromer „Tatütata“, ab 7 Jahren

Darmstadt 11:00 Uhr | Theater Moller Haus Die Stromer „Tatütata“, ab 7 Jahren

Rüsselsheim 19:00 Uhr | Opelvillen Kunstabend

Aschaffenburg 20:00 Uhr | Co-

Noche Perúana 2022

Peruanisches Fest mit Mama Limón und Gästen

Das Kulturzentrum Bessunger Knabenschule verkürzt den Winter mit einer heißen Fiesta-Perúana. Die Gruppe Mama Limón mit der peruanischen Sängerin Yuri Pumahualca spielt an diesem Abend peruanische Stücke zu ihrem Latin-Groove Sound. Pasión afro Perú zeigt dazu afroperuanische Tänze wie Festejo, Landó oder Alcatraz. Die Leiterin ROSARIO ESCOBAL lädt dazu ein, mitzumachen und mitzutanzten. Für das leibliche Wohl sorgt das Restaurant Mi Perú (Heidelberger Straße). Es werden

landestypische Speisen angeboten, bringt also Hunger mit! Schon das Konzert lädt zum Tanzen ein, außerdem wird es noch peruanische Musik aus der Konserve geben. Also eine heiße Nacht: NochePerúana!

Die Veranstaltung findet unter den 2G-Regularien für Geimpfte und Genesene statt.

Samstag, 15. Januar, 20:30 Uhr
Kulturzentrum
Bessunger Knabenschule
Ludwigshöhstr. 42, Darmstadt
Eintritt 12,- Euro / 10,- Euro



Let there be rock

AB/CD im halbNeun Theater

AC/DC ist ein Synonym für Härte, rohe Gitarrenriffs und eingängige Songs von ungeheurer Energie. Fünf Musiker aus dem Raum Frankfurt-Aschaffenburg entschlossen sich Anfang der 90er Jahre, eine Band zu gründen, die selbst den eingefleischtesten Fan zufriedenstellen sollte. Dabei wurde der Schwerpunkt zunächst auf die Zeit gelegt, in der die australischen Hardrocker noch mit dem legendären Sänger Bon Scott die Fans und Kritiker zum Toben brachten. Seit 2003 beschreitet die

Band neue Wege. Sie verpflichtete gleich zwei Sänger. Mit dem neuen Konzept Bon Scott meets Brian Johnson wird nun nicht länger polarisiert, sondern werden die Fans beider AC/DC-Ären zusammengeführt. LET THERE BE ROCK. Ein Muss für jeden Fan erstklassiger Rockmusik.

Samstag, 29. Januar, 20.30 Uhr
halbNeun Theater
Sandstraße 32, Darmstadt
Vorverkauf 23,- Euro inkl. Gebühren, Abendkasse 24,- Euro



Ios-Saal Bernard Allison

Darmstadt 20:00 Uhr | Bessunger Knaben Schule Sofia Talvic

Lorsch 20:30 Uhr | Theater Sapperlot Mathias Tretter „Sittenstrolch“

Bensheim 20:30 Uhr | Musiktheater REX Wishbone Ash

Freitag, 28. Januar 2022

Darmstadt 20:00 Uhr | Theater Moller Haus Theater Curioso „Chaim & Adolf“, ab 16 Jahren

Darmstadt 20:00 Uhr | HoffART Theater Kai & Funky von „Ton Steine Scherben“ und Gymmick

Bensheim 20:00 Uhr | PIPAPO Kellertheater „Normans Eroberungen – Quer durch den Garten“

Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal „Purple Rising“

Darmstadt 20:00 Uhr | Centralstation Darmstadt Henni Nachtsheim „Null Null Sibbe“

Arheiligen 20:00 Uhr | Neue Bühne Darmstadt „Der kleine Lord“

Lorsch 20:30 Uhr | Theater Sapperlot Blözinger „Erich“

Bensheim 20:30 Uhr | Musiktheater REX Frontm3n

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone Konzert von den Krone Youngstars

Samstag, 29. Januar 2022

Darmstadt 20:00 Uhr | Theater Moller Haus Theater Curioso „Chaim & Adolf“, ab 16 Jahren

Arheiligen 20:00 Uhr | Neue Bühne Darmstadt „Der kleine Lord“

Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal Quadro Nuevo

Rüsselsheim 20:00 Uhr | Theater Rüsselsheim Großes Haus QueenMania „Forever Queen“

Bensheim 20:00 Uhr | PIPAPO Kellertheater „Normans Eroberungen – Quer durch den Garten“

Darmstadt 20:00 Uhr | Centralstation Darmstadt Maxi Gestettenbauer „Next Level“

Lorsch 20:30 Uhr | Theater

Sapperlot Goldfarb-Zwillinge „Die Kleine Koalition“

Bensheim 20:30 Uhr | Musiktheater REX Tribute Show von „not Pink“

Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun Theater AB/CD

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone Miserablen Husos

Sonntag, 30. Januar 2022

Darmstadt 10:00 Uhr | bioversum Jagdschloss Kranichstein Waldabenteurer mit Dabbe Mitmachprogramm für Familien mit Kindern von 4 bis 6 Jahren „Das Geheimnis der Verstecker- und Entdeckerfarben“

Darmstadt 11:00 Uhr | Theater Moller Haus Theaterlabor INC „A/B/S/ U/R/D“, ab 14 Jahren

Darmstadt 12:00 Uhr | bioversum Jagdschloss Kranichstein Waldabenteurer mit Dabbe Mitmachprogramm für Familien mit Kindern von 4 bis 6 Jahren „Das Geheimnis der Verstecker- und Entdeckerfarben“

Darmstadt 14:00 Uhr | bioversum Jagdschloss Kranichstein Besucherlabor für Familien mit Kindern von 6 bis 10 Jahren „Alles muss raus! Wir schnitzen Quirle aus Weihnachtsbaumspitzen“

Darmstadt 14:00 Uhr | MUSEUM Jagdschloss Kranichstein Falknervorführung „Akrobaten der Lüfte – Eulen und Greifvögel hautnah erleben“

Darmstadt 15:00 Uhr | Theater Moller Haus Theaterlabor INC „A/B/S/ U/R/D“, ab 14 Jahren

Rüsselsheim 15:00 Uhr | Opelvielen Sonntagsführung

Rüsselsheim 15:00 Uhr | Theater Rüsselsheim Großes Haus Licht- und Schattenspiel „Das kleine Licht bin ich“, für Kita-Kinder

Darmstadt 15:30 Uhr | bioversum Jagdschloss Kranichstein Besucherlabor für Familien mit Kindern von 6 bis 10 Jahren „Alles muss raus! Wir schnitzen Quirle aus Weihnachtsbaumspitzen“

Darmstadt 15:30 Uhr | MUSEUM Jagdschloss Kranichstein Falknervor-

Konzerte im Gewölbekeller des Jazzinstitut

Bauhauskapellentraum

Die Band BAUHAUSKAPELLEN-TRAUM begibt sich auf die Spuren der sagenumwobenen „Bauhauskapelle“. Diese Band spielte bei den legendären Bauhaus-Festen; Tondokumente sind nicht überliefert, Zeitzeugen schwärmen von einer mitreißenden Mischung aus Jazz, Folklore und Geräuschkulisse. BAUHAUSKAPELLEN-TRAUM lässt diese Legende wieder aufleben – mit gründlichen Recherchen, aber ohne Anspruch auf historische Authentizität. Eigene Kompositionen, Collagen aus Volkslied, Bananenshimmy, Bartok und Dadaismus sorgen für ein abwechslungsreiches Programm.

Jacobien Vlasman - Gesang
Almut Schlichting - Baritonsaxofon
Daniel Meyer - Gitarre
Sven Hinse - Kontrabass

Samstag, 15. Januar, 20.30 Uhr
Eintritt 15,- Euro / erm. 12,- Euro
(U21 oder mit Teilhaber-Card: 3,- Euro nur an der Abendkasse)
Tickets über:
www.foerderverein-jazz.de

Ronny Graupe & Nicole Schneider
– Duo-Log
Audiovisuelle Performance
Der mit dem Deutschen Jazzpreis als Gitarrist des Jahres 2021 aus-

gezeichnete Ronny Graupe und die für ihre gleichermaßen einfühlsamen wie humorvollen Portrait-Serien Darmstädter Persönlichkeiten bekannte Künstlerin Nicole Schneider begeben sich in einen akustisch-bildnerischen Dialog. Dabei gehen sie der Frage nach, welche Formen der künstlerischen Interaktionen mit verschiedenen Medien improvisierend möglich sind – Call-and-Response mit Stift und Instrument. Mittels digitaler Zeichentechnik und elektrisch verstärktem Sound loten sie die Möglichkeiten audiovisueller Ausdrucksformen aus, die vom Publikum auf Bühne und Leinwand live miterlebt werden können.



Freitag, 21. Januar, 19:30 Uhr
Eintritt 12,- Euro / erm. 8,- Euro
(U21 oder mit Teilhaber-Card: 3,- Euro nur an der Abendkasse)
Tickets unter jazz@jazzinstitut.de
Jazzinstitut,
Bessunger Str. 88d, Darmstadt



Foto: Frank Schindelbeck

ER und ER - improvisierte Musik

ER UND ER trinken Cowboykaffee anstatt Latte Macchiato. Der eine surft seine Gitarre während der andere auf dem Schlagzeug die Wellen schlägt. Musikartistisch stehen die beiden eher an luftiger Sonne als im Keller und flitzen im Sitzen durch eine mittelgroße Stadt. fragmenteskesmalmelodiössoloistischesduogrooveimprovisationsgeballter Und auch schön.

Frederich Helbing (Surfbrett)
Philipp Wildenhues (Hammer des Thor)

Sonntag, 16. Januar, 16:00 Uhr
AGORA am Ostbahnhof - im Saal
Erbacher Str. 89, Darmstadt
Eintritt 8,- Euro/erm. 6,- Euro
Reservierung über
reservierung@agora-da.de



Tango Transit in der Bessunger Knabenschule

Drei kreative wie virtuose Instrumentalisten mit ungewöhnlicher Akkordeon-Kontrabass-Schlagzeug-Besetzung führen die Emotionalität, Expressivität, Melancholie, Extase und Dynamik, die man mit der Musik und dem Lebensgefühl Tango assoziiert, in neue Sphären. Wie selbstverständlich setzen Martin Wagner (Akkordeon), Hanns Höhn (Kontrabass) und Andreas Neubauer (Schlagzeug) unterschiedliche Musikstile von Klassik über Blues und Cajun bis zu Funk und Drum'n'Bass in Bezug zueinander. Für eine energiegeladene, zeitlose Musik von ansteckender Spielfreude und eine ganz eigene Farbe in der europäischen Jazz-Landschaft. 2008 entstanden die ersten Tango Transit-Aufnahmen. Martin

Wagner schrieb die Stücke und im Zusammenspiel mit zwei weiteren ausgezeichneten Instrumentalisten, Hanns Höhn und Andreas Neubauer, war ein neuer, eigener Sound schnell klar erkennbar. Die beiden bringen dazu individuelle Einflüsse aus der langjährigen Zusammenarbeit mit Kollegen völlig unterschiedlicher Couleur ein. Kontrabassist Hanns Höhn hat sich mit seinem Duo-Projekt FrauContraBass und als Sideman in Deutschlands Jazzszene einen Namen gemacht. Schlagzeuger Andreas Neubauer hat mit Glashaus, der Rapperin Sabrina Setlur und dem brasilianischen Grammy-Gewinner Ivan Santos gespielt und zeitweise in Paris gelebt. Im Herbst 2021 erschien das ‚German Songbook‘: Volkslieder, in die



musikalische Welt des Trios übertragen.

Samstag, 22. Januar, 20.00 Uhr
Kulturzentrum Bessunger Knabenschule
Eintritt 18,- /15,- Euro



führung „Akrobaten der Lüfte – Eulen und Greifvögel hautnah erleben“

Darmstadt 18:00 Uhr | Theater
Moller Haus Theaterlabor INC „A/B/S/U/R/D“, ab 14 Jahren

Arheilgen 18:00 Uhr | Neue Bühne Darmstadt Lesung „Gänsehautgeschichten“, mit Menü

Darmstadt 19:00 Uhr | Centralstation Darmstadt A-cappella-Show von „Basta“

Bensheim 19:00 Uhr | PIPAPO Kellertheater Blütenweg Jazzler

Darmstadt 19:30 Uhr | Centralstation Darmstadt Slam-poet*innen treten mit selbst geschriebenen Texten gegeneinander an und das Publikum ist die Jury

Lorsch 19:30 Uhr | Theater
Sapperlot Wildes Holz „Grobe Schnitzer“ Kammermusik 2.0

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone Konzert von Duo O.&M

Montag, 31. Januar 2022

Rüsselsheim 9:00 Uhr | Theater
Rüsselsheim Großes Haus Licht- und Schattenspiel „Das kleine Licht bin ich“, für Kita-Kinder

Darmstadt 11:00 Uhr | Theater
Moller Haus Theaterlabor INC „A/B/S/U/R/D“, ab 14 Jahren

Bensheim 15:30 Uhr | PIPAPO Kellertheater „Die kluge Bauerstochter“

Rüsselsheim 17:00 Uhr | Theater
Rüsselsheim Foyer Guitarra Canta

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone Bernard C. Muller

Büchner findet statt.

BÜCHNER
Bühne
Haus
Stadt

Januar		
So. 16.	16:00	Küssen Sie Ihre Frau Lorient Sketchrevue
Sa. 22.	19:30	Der Park Botho Strauß Komödie
So. 23.	11:00	Club der Dichter Raynor Winn: Der Salzpfad Lesung & Frühstück
Fr. 28.	20:00	Vom Bleiben Lieder aus dem Lockdown Konzert
Sa. 29.	19:30	Noch 'n Gedicht Heinz Erhardt Gedichte & Sketche
So. 30.	11:00	Piano Bar Afghanistan Musik & Frühstück

FRÜHER WAR MEHR LAMETTA

Tickets: Buchhandlung FAKTOTUM Wolfskehlen * Buchhandlung BORNHOFEN Gernsheim
 Blumengeschäft FLORALES Goddelau * LANDRATSAMT Groß-Gerau
 sowie alle VVK-Stellen mit RESERVIX / ADTICKET

BüchnerBühne
 Kirchstrasse 16 64560 Riedstadt (Leeheim)
 tickets@buechnerbuehne.de
 06158 188854

buechnerfindetstatt.de



MTB Eulen Fischbachtal zum Sieger der Region Darmstadt gekürt

ENTEKA Vereinsaktion 2021 stellt Klimaschutz erneut in den Mittelpunkt

Der Ökoenergieversorger ENTEKA hat die Gewinner seiner diesjährigen Vereinsaktion bekannt gegeben. Bei dem Online-Wettbewerb, der in diesem Jahr unter dem Motto „Stark im Verein, stark fürs Klima“ steht und somit erneut den Klimaschutz in den Mittelpunkt stellt, konnten regionale Vereine die Öffentlichkeit über ihre dazu passenden Projekte abstimmen lassen. Für die Region Darmstadt wurde der Verein MTB Eulen Fischbachtal mit einem Preisgeld von 2.000 Euro zum Sieger gekürt. Auf die Plätze zwei bis fünf, die sich gestaffelt über 500 Euro bis 1.500 Euro freuen können, wurden gewählt: foodsharing Darmstadt, Sportverein Kickers Hergershausen, Roß-

dorfer Energie-Gemeinschaft und der Förderverein Kindertagesstätte Rohrbach Die Rohrspatzen.

„Unser Online-Wettbewerb hat sich in diesem Jahr wieder an Vereine gerichtet, die sich mit einem laufenden oder für 2022 geplanten Projekt rund um den Klimaschutz beworben haben. Damit möchten wir die Wichtigkeit und Relevanz dieses enorm wichtigen Themas unterstreichen. ENTEKA ist ein nachhaltig ausgerichtetes und handelndes Unternehmen und daher ist uns dieses Thema von besonderer Bedeutung“, sagt ENTEKA-Geschäftsführer Thomas Schmidt.

Der Wettbewerb wurde aus Gründen der Chancengleichheit wieder

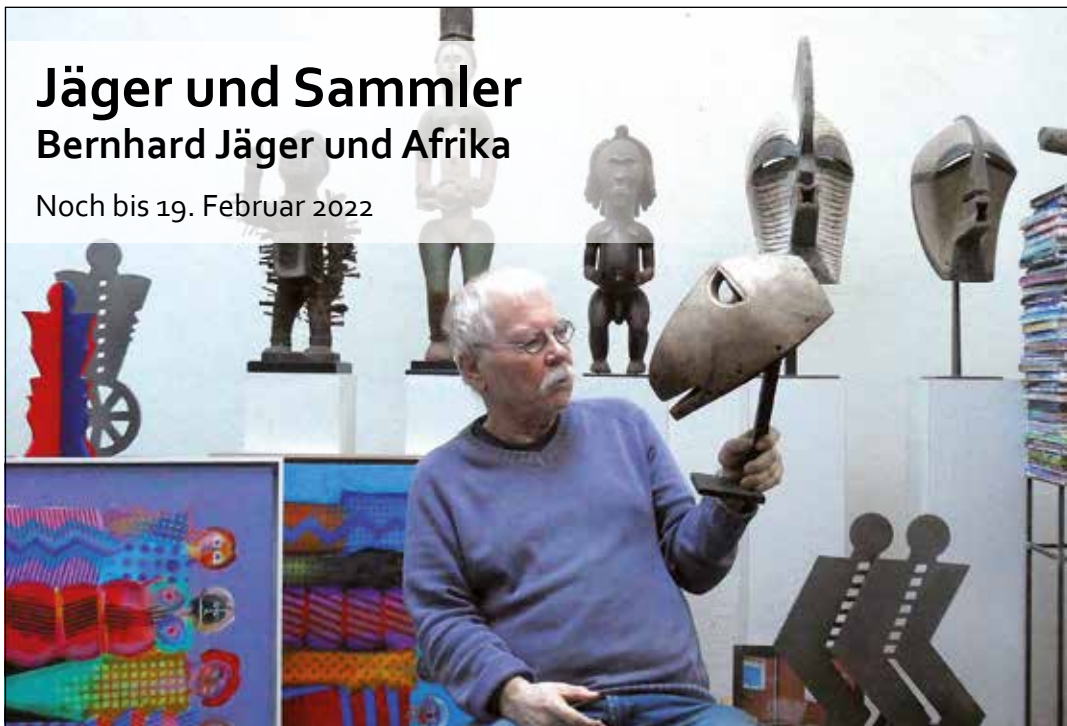


in die sechs Regionen Bergstraße, Darmstadt, Mainz, Odenwald, Rheinhessen und Ried unterteilt. Nach Angaben der ENTEKA wurde für die Vereinsaktion, die zum sechsten Mal ausgetragen wurde, ein Gesamtvolumen von

34.500 Euro ausgeschrieben. 70 Vereine haben an dem Online-Wettbewerb teilgenommen, sieben mehr als im Vorjahr. Alle Gewinnervereine sind mit Vorstellung ihrer Projekte unter www.entega.de/vereinsaktion aufgelistet. ac

Jäger und Sammler Bernhard Jäger und Afrika

Noch bis 19. Februar 2022



Galerie Netuschil

Schleiermacherstr. 8, Darmstadt, www.galerie-netuschil.net
info@galerie-netuschil.net, Telefon 06151-24939

VOLLE ÖKOENERGIE* VORAUSS.

Ob Kulturvereine, Sportvereine oder Soziales. Wir unterstützen unsere lebenswerte Region bei unzähligen Festen und Veranstaltungen.

**EINFACH
KLIMAFREUNDLICH
FÜR ALLE.**

**FÖRDERER
VON KULTUR
UND SPORT**



Liebe in Zeiten von Corona

Bilder, Skulpturen und Installationen im Atelierhaus Darmstadt

Im Januar und Februar zeigt Bernhard&Meyer im Atelierhaus Darmstadt, Riedeselstraße 15, eine neue Raum- und Lichtinstallation. Das vierteilige Werk „Liebe in Zeiten von Corona“ thematisiert in der Kernaussage die Trennung, die Isolation. Neben der Sehnsucht nach Liebe und Nähe wird auch die nach Sex nicht erfüllt.

Die Arbeit setzt ein Projekt fort, das der Künstler bereits vor einem halben Jahr als reine Lichtinstallation präsentierte. Damals konnten Passanten vor dem Atelierhaus seine Kunst betrachten, ohne dass es einen Zugang zu seinem Atelier gab. Jetzt ist der Raum 6 für Besucher nach Absprache geöffnet. Dabei bleibt Corona sehr präsent. Nur Geimpfte und Genesene bekommen nach Anmeldung Zutritt für ein Zeitfenster. In der Ausstellung müssen die Besucher stets eine Maske tragen.

Eine schwarze Wand mit einem kleinen Loch und ein roter Vor-

hang teilen den Ausstellungsraum in zwei Bereiche. Die Scheiben in den Fenstern sind verdeckt, die Außenwelt wird ausgeklammert. Rote Laternen erleuchten im vorderen Bereich spärlich die ausgestellten Werke: phallische und vaginale Kunstobjekte. Ein schmaler Durchgang ermöglicht es, den hinteren, abgetrennten Raumbereich zu betrachten. Ein Regulator an der Wand bleibt bewegungslos, das Pendel der Uhr steht still. Gleichwohl ist das Ticken einer Uhr ununterbrochen zu hören. Diese surreale Situation korrespondiert mit der Besonderheit unserer Zeit: Stillstand und Fortgang als Charakteristikum. Der hintere Raum wirkt leer. Verlassen stehen dort ein Hocker, eingehüllt in goldenen Stoff; daneben eine Waschschiüssel auf einem Eisengestell mit Waschlotion, dazu Gummihandschuhe. Die unbekannte Sexarbeiterin am Glory Hole pausiert. Augenzwinkernd bietet B&M Liebespaaren an, den Raum für sich allein zu reservieren: parzipitative Kunst! Ähnliches

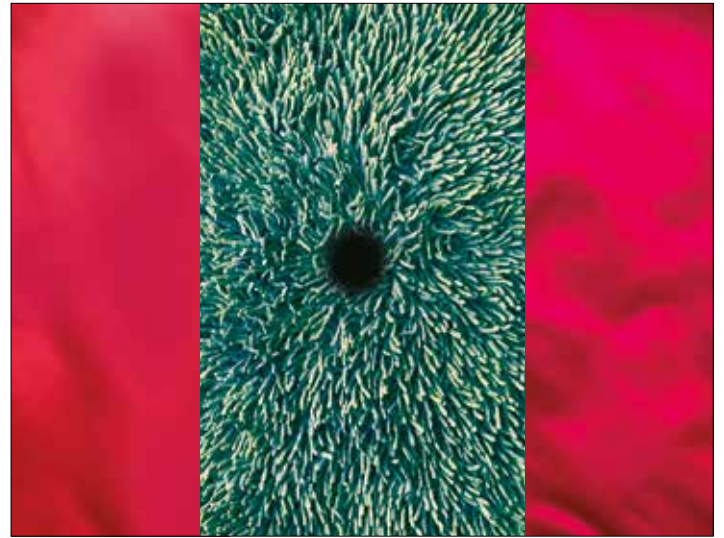


Foto: © B&M 2021

machte die Wiener Secession zur 100-Jahrfeier ihrer Vereinigung 1997. Im berühmten, von Joseph Maria Olbrich entworfenen Secessionengebäude richtete der Künstlerbund zum Jubiläum einen Swinger Club ein. Die Kunstinstallation im Raum 6 wird ergänzt durch eine Lichtinstallation in einem Fenster des Ateliers. Dort leuchtet für die Passanten täglich nach Einbruch

der Dunkelheit in rot das Wort Love.

AtelierhausDarmstadt Darmstadt Riedeselstraße 15

Liebe in Zeiten von Corona:
1. Januar bis 28. Februar 2022
täglich von 13 bis 22 Uhr nach
bestätigter Anmeldung via Mail:
bernhardundmeyer@gmx.de

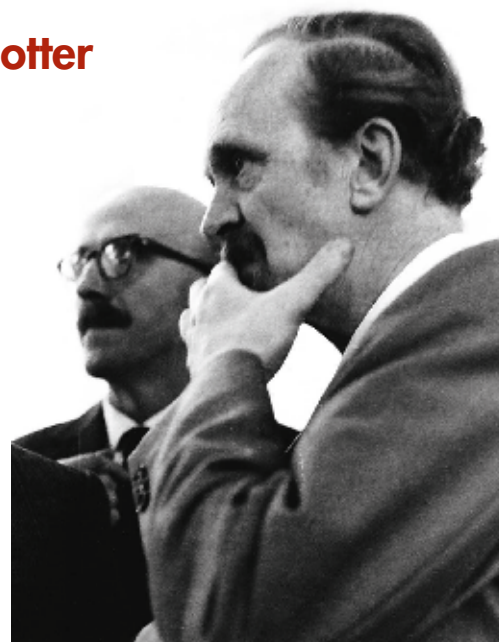
24. Oktober 2021 bis 28. Januar 2022

Eberhard und Gotthelf Schlotter

Dem Maler und dem Bildhauer
 zum 100. Geburtstag

Kunst Archiv Darmstadt e.V.

Kasinostraße 3 (Literaturhaus), 64293 Darmstadt
 Tel. 06151-291619, E-Mail: info@kunstarchivdarmstadt.de
 Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr 10 - 13 Uhr, Do 10 - 18 Uhr
 Winterpause: 11. Dezember 2021 bis 10. Januar 2022
 www.kunstarchivdarmstadt.de



Jugendstil- und Werkbundkünstler

Ausstellung zum 150. Geburtstag von Albin Müller

Im Herbst 2021 feiert das Institut Mathildenhöhe den 150. Geburtstag des Architekten, Pädagogen und Gestalters Albin Müller. Der 1871 im Erzgebirge geborene Künstler absolvierte eine Tischlerei, war ab 1900 Lehrer an der Kunstgewerbe- und Handwerkerschule Magdeburg und feierte mit seinen Möbelentwürfen erste internationale Erfolge. 1906 wurde er an die Darmstädter Künstlerkolonie berufen.

Das Institut Mathildenhöhe Darmstadt feiert bis zum 30. Januar 2022 den 150. Geburtstag von Albin Müller (1871–1941). Die Ausstellung im Museum Künstlerkolonie legt einen besonderen Schwerpunkt auf Müllers wechselseitige Tätigkeit als Künstler-Entwerfer und Lehrer in den Jahren 1900 bis 1914. Schon an der Kunstgewerbe- und Handwerkerschule Magdeburg setzte Albin Müller wesentliche Impulse zur Reform der Unterrichtsgestaltung. Gleichzeitig profilierte er sich als Entwerfer für Kunsthandwerk und schuf ein breites Spektrum an Gebrauchsobjekten. Seine Innenausstattungen wurden auf den richtungsweisenden Ausstellungen in Turin 1902, St. Louis 1904 und Dresden 1906 prämiert.

Von 1907 bis 1911 unterrichtete Albin Müller als Professor für Raumkunst an den Großherzoglichen Lehrateliers für angewandte Kunst in Darmstadt. 1908 wurde er zum leitenden Architekten der Künstlerkolonie Darmstadt ernannt – eine Position, die vor ihm nur Joseph Maria Olbrich innehatte. Gezielt

setzte Müller das Publizieren als Vermittlungsstrategie ein: Über reich bebilderte Bücher und Mappenwerke zirkulierten die Entwürfe für Architektur und Raumkunst, die er für die Ausstellungen auf der Mathildenhöhe konzipiert hatte.

Die Miethäusergruppe war Albin Müllers Hauptbeitrag zur letzten Ausstellung der Künstlerkolonie Darmstadt im Jahr 1914. Heute ist das Ateliergebäude mit seiner bemerkenswert sachlichen Nordfassade und der schematisch strukturierten Südfassade der einzige noch erhaltene Bau des ursprünglich acht Häuser umfassenden Ensembles. Mit der innovativen Verbindung von Künstlerwerkstätten und Wohnräumen dachte Müller die mit den Künstlerhäusern von 1901 bereits formulierte Einheit von Arbeiten und Wohnen weiter. Zu seinen Werken, die heute noch am Originalort zu sehen sind, zählen unter anderem auch das Wasserbecken vor der Russischen Kirche („Lilienbecken“), der keramische Gartenpavillon (Schwanentempel) und die Mosaiknische an der Ostseite des Ausstellungsgebäudes.

Reduzierte, geometrische und funktionale Formen – dieses Credo verfolgte Albin Müller in seinem Gestaltungsprozess. Als Mitglied des Deutschen Werkbundes vertrat er die Auffassung, zeitgemäßes Design einer breiten Bevölkerungsschicht zugänglich zu machen. Neben Entwürfen für Architektur und Raumkunst präsentiert die Ausstellung Möbel sowie Gebrauchs- und Ziergegenstände, die in Kooperation mit rund 25 Herstellerfirmen entstanden sind.

Weitere Informationen auf www.mathildenhoehe.eu



Albin Müller Portrait von Richard Winckel, Kulturhistorisches Museum Magdeburg. Foto: Gregor Schuster



Turmuhr an der Nordseite des Hochzeitsturms, Darmstadt, 1914, Bildarchiv.

Foto Marburg / Ingo E. Fischer



Schwanentempel, Darmstadt, 1914, Bildarchiv.

Foto Marburg / Norbert Latocha



Ateliergebäude, Darmstadt, 1914,

Foto: Nikolaus Heiss

Spannende Kunstgeschichte

Das Kunst Archiv Darmstadt e. V. sammelt, sichtet und bewahrt Darmstädter Kunstgeschehen

Es ist schon eine Besonderheit und eine Auszeichnung für die Darmstädter Kunstszene, dass es seit fast vier Jahrzehnten das Kunst Archiv Darmstadt e.V. gibt, das weitreichend und dennoch konzentriert auf Darmstadt und die Region dokumentierend, sammelnd und sich vor allem ehrenamtlich intensiv mit dem Kunstgeschehen der Stadt von den Anfängen der Kunstgeschichte bis zur Aktualität des Heute auseinandersetzt und beschäftigt. Das Kunst Archiv ist ein Ort der Dokumentation, des Sammelns und Begegnens, mit den unterschiedlichen Bereichen einer Künstlerdokumentation, einer umfangreichen Bibliothek und einer ständig wachsenden Kunstsammlung.

Fast täglich kommen Bücher, Kataloge, Dokumente und Informationen zu Künstlern oder den Ausstellungsorten der Stadt ins Kunst Archiv, die in den Bestand eingegliedert werden. Nicht nur die Mitglieder des Kunst Archivs, sondern jeder Interessierte, erhält gezielte Informationen über Kunst und Künstler in Darmstadt. Über tausend prallgefüllte Ordner stehen für Recherchen zu Verfügung, Archivkästen und eine spezialbibliothek.

Mit seiner Arbeit und mit seinem Kunst- und Kulturprogramm wirbt das Kunst Archiv neue Mitglieder, aber auch ehrenamtliche Mitarbeiter, die ausgeprägtes Interesse an bildender Kunst und der Kunstszene Darmstadts, Freude am Archivieren und an gemeinsamer Ideenfindung für Konzeption und Programm haben. Zudem sind alle Darmstädter Künstler aufgerufen, ihre Bild- und Schriftdokumente in

die Sammlung des Kunst Archivs einzubringen, damit sie öffentlich genutzt werden können und ebenso der Wissenschaft und Forschung zur Verfügung stehen.

Gerade hat das Kunst Archiv die gesamte vom Künstler gesammelte und aufbewahrte Dokumentation seines künstlerischen Lebens des abstrakten Malers Peter Steinforth übernommen. Konvolute von biografischen Sammlungen (Fotos, Handschriftliches, Besprechungen, Ausstellungsakten und Dokumente) des Fotografen Axel Deus, des Künstlers und Kunstvermittlers Hans Leo Rohleder und des Malers und Galeristen Axel Thieme übernommen, die alle drei erst vor kurzer Zeit gestorben sind.

Mit einem Bilder-Konvolut der Malerinnen und Maler Adolf und Anna Beyer, Herma Frey und Käthe Reichhardt, das erst vor wenigen Wochen übernommen werden konnte, ist es möglich, die Tätigkeit



Foto Claire Mayer

der freien Malschule Beyers am Beginn des 20. Jahrhunderts zu dokumentieren, in der auch Alexander Posch und Carl Gunschmann und viele andere ersten Malunterricht erhielten. Zu einem späteren Zeitpunkt ist geplant, innerhalb einer Ausstellung die facettenreiche und höchst umstrittene Persönlichkeit Adolf Beyers vom Beförderer der Künstlerkolonie um 1900 zum nationalsozialistischen Kunstverwalter von 1933 bis 1945 transparent werden zu lassen.

Aktuell zeigt das Kunst Archiv, nach der Winterpause, noch bis zum 28. Januar 2022 die umfangreiche Ausstellung zu dem Maler Eberhard Schlotter (1921-2014) und dem Bildhauer Gotthelf Schlotter

(1922-2007). Die Ausstellung versucht, an ausgewählten Arbeiten aus musealem und privatem Besitz das gesamte Spektrum beider Werke zu zeigen.

Bis 28. Januar 2022

Eberhard Schlotter (1921-2014) – Malerei

Gotthelf Schlotter (1922-2007) – Plastiken

Doppel-Ausstellung zum 100. Geburtstag

Kunst Archiv Darmstadt e.V. Kasinostraße 3, Darmstadt

Öffnungszeiten:

Di., Mi., Fr. 10-13, Do. 10-18 Uhr

(Winterpause vom 11. Dezember 2021 bis 10. Januar 2022)

www.kunstarchivdarmstadt.de



Foto Christoph Rau

Veranstaltungen im Januar

Donnerstag, 13. Januar 2022, um 19 Uhr, Kunstarchiv

Lesung „Schreibende Künstler.“ Texte von und über Eberhard und

Gotthelf Schlotter, mit Dorna Oladi und Claus K. Netuschil

Eintritt: 5,- Euro / für Mitglieder frei

Anmeldung erforderlich; 2G-Regel

Donnerstag, 20. Januar 2022, um 19 Uhr

Führung durch die Ausstellung mit Roland Held

Eintritt: 5,- Euro / für Mitglieder frei

Anmeldung erforderlich; 2G-Regel

Freitag, 28. Januar 2022, um 19 Uhr

Finissage: Eberhard und Gotthelf Schlotter

Eintritt: 5,- Euro / für Mitglieder frei

Anmeldung erforderlich; 2G-Regel

Corona-Hinweis

Da die Plätze für die Veranstaltungen stark beschränkt sind, bittet das Kunst Archiv um verbindliche Anmeldungen. Der Eintritt in die Ausstellung und die Teilnahme an den Veranstaltungen ist derzeit nach 2G-Regel möglich.

...weil wir
DAS können!



**Neuheiten von Bosch Hausgeräten
ab sofort bei uns im Ladengeschäft**

♥ **Das bieten wir Ihnen:**

- ✓ hauseigener Kundendienst für Großgeräte; Standgeräte und Einbaugeräte
- ✓ hauseigene Werkstatt für Kaffeevollautomaten und Siebträger Geräte
- ✓ faire Preise für Anfahrt/Fehlerfeststellung und Instandsetzung

♥ **Das leisten wir für Sie:**

- ✓ Einbau/Anschluss für Starkstrom und wasserführende Geräte durch eigene Mitarbeiter.
- ✓ Beratung, Ausmessen und Einweisung bei Ihnen Zuhause/vor Ort.
- ✓ Kaffeevollautomaten liefern inklusive Aufstellung und Einweisung.
- ✓ Abholung ihres Kaffeevollautomaten für Wartungsservice oder Reparaturarbeiten.

Heydorn
HAUSGERÄTE
& Höco



Egal ob ...

- ✓ Waschmaschine
- ✓ Trockner
- ✓ Einbau-Herde Sets etc.

Egal ob ...

- ✓ AEG ✓ Bosch ✓ Miele
- ✓ Liebherr ✓ Siemens etc.

Bei uns erhalten Sie jedes Produkt – vom Kaffeevollautomaten bis zum Stand-Einbaugerät – aller namhafter Hersteller.

**Fragen Sie unsere
Fachverkäufer.**

AEG  **BOSCH** **LIEBHERR** **SIEMENS** **Miele**  **Saeco**

Telefon: 0 61 51 - 31 81 40 | Telefax: 0 61 51 - 31 60 16 | Industriestraße 9 | 64331 Weiterstadt | www.heydorn-hoeco.de

Atelierhaus Darmstadt / Raum 6

Riedeselstr. 15 Darmstadt

Tel. 0151 20632057

Raum 6: Di., Mi., Fr. 17 - 20 Uhr, Sa.+ So. 14 - 17 Uhr; Atelierhaus Fr.-So. 16 - 19 Uhr
www.atelierhaus-darmstadt.de

• Samstag, 8. Januar 2022 Ausstellungsbeginn „Tabu“, bis 30. Januar 2022

bauverein AG Darmstadt

Siemensstraße 20 Darmstadt

Tel. 06151 2815-584, uk@bauvereinag.de

Analoger Besuch nach tel. Absprache
www.bauvereinag.de

• Bis 7. Januar 2021 Ausstellung „Unnahbare Perspektive“ (digital) 17. Treffpunkt Kunst

Deutsches Polen-Institut

Residenzschloss Darmstadt

Marktplatz 15 Darmstadt

Tel. 06151 420220, Mobil 0157 57241221,

kaluza@dpi-da.de

Mo.-Do. 10 - 16 Uhr, Fr. 10 - 13 Uhr

www.deutsches-polen-institut.de

• Bis 31. Januar 2022 Ausstellung „Schlesisches Kaleidoskop 1919-2018“
Fotos von Grzegorz Litynski

Eisenbahnmuseum

Darmstadt-Kranichstein

Steinstraße 7 Darmstadt

Tel. 06151 376401, info@bahnwelt.de

So. und Feiertage von 10 - 16 Uhr

www.bahnwelt.de

Galerie art.LAB im HUB31

Hilpertstraße 31 Darmstadt

info@hub31.art Mo.-Fr. 10 - 18 Uhr

art.lab3.org/galerie/

• Bis 15. Januar 2022 Ausstellung „#LABdigitalART“ mit Werken von Horst Gläsker.

Galerie Netuschil

Schleiermacherstraße 8 Darmstadt

Tel. 06151 24939

Do.+Fr. 14.30 - 19, Sa. 10 - 14 Uhr

Winterpause bis 12. Januar 2022

www.galerie-netuschil.net

• Bis 19. Februar 2022 Ausstellung „Jäger und Sammler“ Sammlung von Bernhard Jäger

Großherzoglich-Hessische

Porzellansammlung

Schlossgartenstr. 10 Darmstadt

Fr.-So. 10 - 17 Uhr

www.porzellanmuseum-darmstadt.de

Hessisches Landesmuseum

Friedensplatz 1 Darmstadt

Tel. 06151 1657-000, info@hlmd.de

Di., Do., Fr. 10 - 18 Uhr, Mi. 10 - 20 Uhr,

Sa., So. und Feiertage 11 - 17 Uhr

www.hlmd.de

• Bis 9. Januar 2022 Ausstellung „Ich. Max Liebermann“

Museum für Schriftguss, Satz und Druckverfahren des HLM

Kirschenallee 88 Darmstadt

Infos über Tel. 06151 165741

Di. 10 - 12 Uhr, Do. 15 - 17 Uhr mit Vorführungen der Setz- und Druckmaschinen durch ehrenamtliche Fachkräfte.

Institut Mathildenhöhe

Museum Künstlerkolonie

Olbrichweg 13 A Darmstadt

Tel. 06151 133385 Di.-So. 11 - 18 Uhr

www.mathildenhoehe.eu

• Bis 30. Januar 2022 Sonderausstellung „albinmüller³ Architekt Gestalter Lehrer“

Kunst Archiv Darmstadt e.V.

Kasinostraße 3 (Literaturhaus) Darmstadt

Tel. 06151 291619,

info@kunstarchivdarmstadt.de

Di., Mi., Fr. 10 - 13 Uhr, Do. 10 - 18 Uhr

www.kunstarchivdarmstadt.de

• Bis 28. Januar 2022 Ausstellung

„Eberhard und Gotthelf Schlotter“

Kunstforum der TU Darmstadt im

Alten Hauptgebäude 2. Stock (Geb. S1|03)

Hochschulstraße 1 Darmstadt

Tel. 6151 16-20528,

kunstforum@tu-darmstadt.de

Mi.-So. 13 - 18 Uhr

www.tu-darmstadt.de/kunstforum

• Bis 28. Februar 2022 im öffentlichen

Raum, Ausstellung: HILDE ROTH. Eine Zeitreise durch Darmstadt 1950-1990.

Kunsthalle Darmstadt

Kunstverein Darmstadt e.V.

Steubenplatz 1 Darmstadt

Tel. 06151 891184 Mi.-So. 11-17 Uhr

www.kunsthalle-darmstadt.de

• Bis 9. Januar 2022 Ausstellung „Facing Britain“ Britische Dokumentarfotografie seit den 1960er-Jahren.

• Bis 30. Januar 2022 Ausstellung „Une journée horizontal“ mit Werken von Nguyen Xuan Huy.

• Bis zum 20. Juni 2022 Ausstellung

„Lufkin (nahe Hugo, Colorado)“ mit Werken von John Gerrard.

Museum Jagdschloss Kranichstein

Kranichsteiner Straße 261 Darmstadt

Tel. 06151 971118-88,

anfrage@jagdschloss-kranichstein.de

Mi.-Fr. 13 - 17 Uhr, Sa., So., Feiertage 10 -

17 Uhr (bioversum ab Di.)

www.jagdschloss-kranichstein.de

Nachbarschaftsheim e.V.

Schlösschen im Prinz-Emil-Garten

Heidelberger Straße 56 Darmstadt

Tel. 06151 13613-0

Mo.+ Fr. 9 - 12.30 Uhr (außer bei Veranstaltungen) www.nbh-darmstadt.de

• Bis 28. Februar 2022 Ausstellung

„Daheim Heimat Daheim – Zuhause Zuhause – Heimat Daheim Heimat“

Schlossmuseum Darmstadt

im Residenzschloß

Marktplatz 15 Darmstadt

Tel. 06151 24035,

mueller@schlossmuseum-darmstadt.de

Fr.-So. 10 - 17 Uhr

schlossmuseum-darmstadt.de

• Bis 13. Februar 2022 Ausstellung „Es

war einmal... Kindheit bei Hofe“

Museum Stangenberg Merck

Haus auf der Höhe

Helene-Christaller-Weg 13

Seeheim-Jugenheim

Tel. 06257 905361, Mi.- Fr. 15 - 19, Sa.,

So. & Feiertag 11 - 18 Uhr

www.museum-jugenheim.de

• Bis April 2022 im Artificium & Park:

SONDERAUSSTELLUNG:
IM ARTIFICIUM & PARK:

Jürgen Heinz
IM RAUM BEWEGT STILL VERÄNDERT

Museum Stangenberg Merck
Helene-Christaller-Weg 13
64342 Seeheim-Jugenheim

Tel. 06257 - 90 53 61
www.mstm.info
facebook: Museum Stangenberg Merck

Museum Stangenberg Merck **KUNST FÜR ALLE**
"DIES MUSEUM IST EIN GESAMTKUNSTWERK" (BESUCHERSTIMME)

Öffnungszeiten:
Mi - Fr: 15 - 19 Uhr
Sa. / So. / FT: 11 - 18 Uhr
Parkplätze am Haus

Jürgen Heinz „Im Raum. Bewegt. Still. Verändert.“

Parktheater Bensheim

Gertrud-Eysoldt-Foyer

Promenadenstraße 25 Bensheim
Tel. 06251 65617 während der Veranstaltungen im Parktheater oder telefonischer Vereinbarung
www.stadtkultur-bensheim.de/no_cache/parktheater/

- Bis 23. Januar 2022 Ausstellung „Unterwegs in Zwischenräumen“ mit Bildern von Gabriele Mundt

Staatspark Fürstenlager

Bensheim-Auerbach
Tel. 06251 9346-1
Sa., So.+ Feiertage 12 - 18 Uhr
• Dauerausstellung im Fremdenbau des Staatsparks Fürstenlager: Historisch eingerichtete Räume des Prinzen Emil von Hessen-Darmstadt Geschichte der Badeanlage und Sommerresidenz; Bau-geschichte des Fremdenbaus“

ART FOYER der DZ BANK

Kunstsammlung
Platz der Republik Frankfurt/M
Öffentlicher Zugang: Friedrich-Ebert-Anlage / Cityhaus 1, Di.-Sa. 11 - 19 Uhr
• Bis 5. Februar 2022 Ausstellung der Förderstipendium-Gewinnerinnen Sophie Thun und Sara Cwynar

Caricatura Museum Frankfurt

Museum für Komische Kunst
Weckmarkt 17 Frankfurt/M
Tel. 069 21230161 Di.-So. 11 - 18 Uhr, Mi. 11 - 21 Uhr www.caricatura-museum.de
• Bis 18. April 2022 Ausstellung „Hurzel-meier Malerei“

Deutsches Goldschmiedehaus
Altstädter Markt 6 Hanau
Tel. 06181 256556,
gfg-hanau@t-online.de Fr.-So. 11 - 17 Uhr
www.goldschmiedehaus.com

- Bis 16. Januar 2022 Ausstellung „From the jauntiness of absence“.
- Bis 13. Februar 2022 Ausstellung „Bruno Martinazzi. Ein Künstlerphilosoph im Schmuck“.
- Bis 15. Mai 2022 Ausstellung „Ebbe Weiss-Weingart. Avantgardistin und Altmeisterin des Schmucks“

Galerie Kunstforum im Alten Haus

Frankfurter Straße 13 Seligenstadt
Tel. 06182 924451 Fr., Sa., So., Feiertags 15 - 18 Uhr und nach Vereinbarung
www.kunstforum-seligenstadt.de
• Sonntag, 16. Januar 2022 Ausstellungsbeginn „BLOOM.soul“, bis Sonntag, 27. März 2022

Galerie Maurer

Fahrgasse 5 Frankfurt/M
Tel. 069 90025640,
info@galerie-maurer.com
Fr. 14 - 18 Uhr, Sa. 11 - 16 Uhr und nach Vereinbarung www.galerie-maurer.com
• Bis 22. Januar 2022 Ausstellung „Forest Tales“ Zeichnungen von Malgosia Jankowska

Historisches Museum Frankfurt

Saalhof 1 Frankfurt/M
Tel. 069 212-35154,
besucherservice@historisches-museum-frankfurt.de
Di.-Fr. 10 - 18 Uhr, Sa., So. 11 - 19 Uhr
www.historisches-museum-frankfurt.de

- Bis 16. Januar 2022 Ausstellung „Prehns Bilderparadies“, Die einzigartige Gemäldesammlung eines Frankfurter Konditors der Goethezeit.
- Bis 3. Juni 2022 Ausstellung „Schöne ordentliche Bilderwelt – Erziehung zum Wegsehen?“.

Kunsthalle Mannheim

Friedrichsplatz 4 Mannheim
Tel. 0621 2936423, info@kuma.art
Di.-So. + Feiertage 10 - 18 Uhr, Mi. 10 - 20 Uhr www.kuma.art
• Bis 6. Februar 2022 Ausstellung „MUTTER!“ internationale Ausstellungsprojekt.

- Bis 13. März 2022 Sonderausstellungen Graphik „Terra Nova – Robbie Cornelissen“.
- Bis 24. April 2022 Ausstellung „Mind-bombs“ virtuelle Kulturen politischer Gewalt.

Kunsthau Wiesbaden

Schulberg 10 Wiesbaden
Di.-So. 11 - 17 Uhr, Do. 11 - 19 Uhr
www.wiesbaden.de/kunsthau
• Bis 26. Februar 2022 Ausstellung „Ankabuta / Atem“

Liebieghaus Skulpturensammlung

Schaumainkai 71 Frankfurt/M
Tel. 069 605098-200,
info@liebieghaus.de Di., Mi. Fr.-So. 10 - 18 Uhr, Do. bis 21 Uhr
www.liebieghaus.de
• Bis 24. April 2022 Ausstellung „MISSION RIMINI“ Material, Geschichte, Restauration des Rimini-Altars

Ludwigalerie Schloss Oberhausen

Konrad-Adenauer-Allee 46 Oberhausen
Tel. 0208 4124928 Di.- So. 11 - 18 Uhr
www.ludwigalerie.de
• Bis 9. Januar 2022 Ausstellung „WOW! – Made in OB“ Werke des Arbeitskreises Oberhauser Künstler.

- Bis 9. Januar 2022 Ausstellung „Der Schmerz des Vaters?“ die trinitarische Pietà zwischen Gotik und Barock.
- Bis 16. Januar 2021 Ausstellung „Unveröffentlicht – Die Comicszene packt aus!“ Strips and Stories – von Wilhelm Busch bis Flix.

Museum für Moderne Kunst Frankfurt

Domstraße 10 Frankfurt/M
Di.-So. 10 - 18 Uhr, Mi. 10 - 20 Uhr
www.mmk.art

- Bis 30. Januar 2022 Ausstellung „Crip Time“

Museum für Kommunikation Frankfurt

Schaumankai 53 Frankfurt/M
Tel. 069 60600, mfk-frankfurt@mspt.de
Di.-So. 11 - 18 Uhr www.mfk-frankfurt.de
• Bis 23. Januar 2021 „DelightfulGardenVR – Eine Virtual Reality Erfahrung im Garten der Lüste von Hieronymus Bosch“.

- Bis 20. Februar 2022 Ausstellung: Kuriose Kommunikation. Ungewöhnliche Objekte und Geschichten aus der Sammlung!

Museum Wiesbaden Hessisches

Landesmuseum für Kunst und Natur

Friedrich-Ebert-Allee 2 Wiesbaden
Tel. 0611-335 2189 Di., Do. 10 - 20 Uhr, Mi., Fr. 10 - 17 Uhr, Sa., So. 10 - 18 Uhr
www.museum-wiesbaden.de

- Bis 6. Februar 2022 Ausstellung „Intervention“ Bilder von Viola Bittl.
- Bis 13. März 2022 Ausstellung „Kristalle – vom Diamanten bis zum Gips“.
- Bis 27. März 2022 Ausstellung: Alles! 100 Jahre Jawlensky in Wiesbaden.
- Bis 24. April 2022 Ausstellung „Deutschlands Panda - Der Gartenschläfer“

Museumslandschaft Hessen Kassel:

Di.-So. und feiertags 10 - 17 Uhr
www.museum-kassel.de

- Bis 23. Januar 2022 Ausstellung „Von Adventskranz bis Zimtstange. Pflanzen und Gewürze der Weihnachtszeit

Neue Galerie

Schöne Aussicht 1 Kassel
• Bis 16. Januar 2022 Ausstellung „Imaging Beuys“ Fotografien von Dieter Schwedtle.

Schloss Wilhelmshöhe

Schlosspark 1 Kassel
• Bis 16. Januar 2022 Ausstellung „Ein Atelier für sich allein“ mit Werken von Künstlerinnen vom 17.-19. Jahrhundert.
• Bis 31. Januar 2023 Ausstellung „Der Maler als Zeichner - Der Zeichner als Maler“ 300 Jahre Johann Heinrich Tischbein.

Opelvillen Rüsselsheim

Ludwig-Dörfler-Allee 9 Rüsselsheim
Tel. 06142 835907, info@opelvillen.de
Sa. 14 - 18 Uhr, So. 10 - 18 Uhr
www.opelvillen.de

- Bis 6. Februar 2022 Ausstellung „Kunst für Tiere. Ein Perspektivwechsel für Menschen“.
- Bis 6. Februar 2022 Klanginstallation „Der Wolf in uns“ von Valie Export auf der Eingangsterrasse.

Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim:

Di.-So. 11 - 18 Uhr
www.rem-mannheim.de
• Bis 27. Februar 2022 Ausstellung „Tutanchamun: Sein Grab und die Schätze“ von SC Exhibitions (www.tut-ausstellung.com)

Museum Weltkulturen D5

- Bis 13. Februar 2022 Ausstellung „Eiszeit-Safari“. Dauerausstellung „Ägypten – Land der Unsterblichkeit“.
- Bis 20. Februar 2022 Ausstellung „ge-sichtslos - Frauen in der Prostitution“.

Schirn Kunsthalle Frankfurt

Römerberg Frankfurt/M
Di., Fr.-So. 10 - 19 Uhr, Mi., Do. 10 - 22 Uhr
www.schirn.de

- Bis 16. Januar 2022 Ausstellung „Kara Walker. A Black Hole ist everything a star longs to be“.
- Bis 6. Februar 2022 Ausstellung „Paula Modersohn-Becker“ Retrospektive.
- Bis 6. Februar 2022 Ausstellung „Paula Modersohn-Becker“

Städel Museum
Schaumainkai 63 Frankfurt/M
Tel. 069 605098-200,
info@staedelmuseum.de
Di., Mi., S.-. + So. 10 - 18 Uhr, Do.+ Fr. 10 - 21 Uhr
www.staedelmuseum.de

- Bis 30. Januar 2022 Ausstellung „Nennt mich Rembrandt! Durchbruch in Amsterdam“.
- Bis 30. Januar 2022 Ausstellung „Hirnsturm II“ Werke von Marc Brandenburg.
- Bis 6. März 2022. Ausstellung „Zeichen der Freundschaft“ Sammlung von Ulrike Crespo

Bitte informieren Sie sich vorab über die aktuellen Hygienebestimmungen

Professionell,
unabhängig,
inhabergeführt

Reiner Dächert, seit 1993
Immobilienmakler in Darmstadt

Reiner Dächert Immobilien
Georgenstraße 20 · 64297 Darmstadt
Telefon: 0 61 51-9 51 80 88 · Telefax: 0 61 51-9 51 93 62
mail@daechert-immobilien.de
www.daechert-immobilien.de

Reiner Dächert **Immobilien**

